

# Einladung

zur 13. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des  
Studierendenparlaments**  
67. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)  
Niklas Niemann (Stv. Präsident)  
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,  
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Münster, den 9. März 2025

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

hiermit lade ich euch zur 13. Sitzung des 67. Studierendenparlaments ein. Sie findet als ordentliche Sitzung

**am Montag, den 17. März 2025 um 18:15 Uhr**

in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt.

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

---

01. Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

02. Annahme von Dringlichkeitsanträgen

---

03. Feststellung der Tagesordnung

---

04. Aufnahme von Hochschulgruppen

a) Luftikus Kollektiv

Vorlage [SP 67/091](#)

b) Studis gegen Rechts Münster

Vorlage [SP 67/092](#)

c) Feminist Law Clinic Münster

Vorlage [SP 67/093](#)

d) Internationaler Jugendverein

Vorlage [SP 67/094](#)

---

---

05. Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfung

Vorlagen [SP 67/095](#), [SP 67/096](#) und [SP 67/097](#)

---

06. Nominierung der Mitglieder des Verwaltungsrats des Studierendenwerks

---

07. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

---

08. Berichte aus dem AStA

---

09. Weitere Berichte

---

10. Beschluss von Protokollen

a) Öffentliches und nichtöffentliches Protokoll der 12. Sitzung

Vorlagen [SP 67/098](#) und [SP 67/099](#)

---

11. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

---

DRITTE LESUNG UND SCHLUSSABSTIMMUNG

12. *AStA-Finanzreferat*

Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierenden-schaft der Universität Münster

Vorlage [SP 67/077](#)

---

13. Einsetzung und Wahl des Zentralen Wahlausschusses

Vorlage [SP 67/089](#)

---

14. *Fraktion des RCDS*

Antrag zur Abschaffung der Zivilklausel an der Universität Münster

Vorlage [SP 67/090](#)

---

Freundliche Grüße

Soenke Janssen

Präsident des Studierendenparlaments

# Vorläufige Tagesordnung

für die 13. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

Stand: 14. März 2025, 16:55 Uhr

**Präsidium des  
Studierendenparlaments**  
67. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)  
Niklas Niemann (Stv. Präsident)  
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,  
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Münster, den 14. März 2025

---

01. Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

02. Annahme von Dringlichkeitsanträgen

a) Referat für Kultur und politische Bildung

*Kultursemesterticket Sprachkurse im Wintersemester 2024/25*

Vorlage [SP 67/101](#)

---

03. Feststellung der Tagesordnung

---

04. Aufnahme von Hochschulgruppen

a) Luftikus Kollektiv

Vorlage [SP 67/091](#)

b) Studis gegen Rechts Münster

Vorlage [SP 67/092](#)

c) Feminist Law Clinic Münster

Vorlage [SP 67/093](#)

d) Internationaler Jugendverein

Vorlage [SP 67/094](#)

---

05. Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfung

Vorlagen [SP 67/095](#), [SP 67/096](#) und [SP 67/097](#)

---

06. Nominierung der Mitglieder des Verwaltungsrats des  
Studierendenwerks

Vorlagen [SP 67/100](#), [SP 67/102](#) und [SP 67/103](#)

---

07. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

---

---

08. Berichte aus dem AStA

---

09. Weitere Berichte

---

10. Beschluss von Protokollen

a) Öffentliches und nichtöffentliches Protokoll der 12. Sitzung

Vorlagen [SP 67/098](#) und [SP 67/099](#)

---

11. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

---

DRITTE LESUNG UND SCHLUSSABSTIMMUNG

12. *AStA-Finanzreferat*

Änderungsordnung zur Beitragsordnung der  
Studierendenschaft der Universität Münster

Vorlage [SP 67/077](#)

---

13. Einsetzung und Wahl des Zentralen Wahlausschusses

Vorlage [SP 67/089](#)

---

14. *Fraktion des RCDS*

Antrag zur Abschaffung der Zivilklausel an der Universität  
Münster

Vorlage [SP 67/090](#)

---

Freundliche Grüße

Soenke Janssen

Präsident des Studierendenparlaments

**Referat für Kultur &  
Politische Bildung**

ASiA der Universität Münster | Schlossplatz 1 | 48149 Münster

67. Studierendenparlament der Universität Münster

Raum 202

Tel 0251 83 21531

[asta.kultur@uni-muenster.de](mailto:asta.kultur@uni-muenster.de)

Dienstag, den 18. Februar 2025

**Kultursemesterticket Sprachkurse im Wintersemester 2024/25**

Liebe Parlamentarier\*innen,

das 67. Studierendenparlament möge beschließen:

„Die KuSeTi Sprachkurse werden auch im Sommersemester 2025 im Rahmen des Kultursemestertickets angeboten. Sie dienen dabei weiterhin einem niedrigschwelligen und hürdenfreien Zugang zu kulturellem Austausch und Sprachbewusstsein für die Studierenden der Universität, Kunstakademie und der katholischen Hochschule.

Die Sprachkurse werden durch bis zu 8.000,00 € aus dem Haushaltstopf der Studierendenschaft für ein Kultursemesterticket finanziert.

Die Sprachlehrer\*innen erhalten pro Kurs für 10 Wochen Lehre, Vor- und Nachbereitung sowie Bewerbung der Evaluation ein Honorar von 500,00 €.

Im Sommersemester 2025 können bis zu 16 KuSeTi Sprachkurse stattfinden.

Eine Evaluation der Sprachkurse im Sommersemester 2025 wird dem Studierendenparlament zugänglich gemacht. Die Entscheidung zur Weiterführung der KuSeTi-Sprachkurse in zukünftigen Semestern obliegt dem Studierendenparlament.“

Vielen Dank!

Viele Grüße

Referat für Kultur und politische Bildung



Universität Münster

Universität Münster

Sehr geehrter Herr/Sehr geehrte Frau  
ASTA Uni Münster (PERSÖNLICH)

## Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation an die Lehrenden

Sehr geehrter Herr/Sehr geehrte Frau Uni Münster,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation zu ihrer Veranstaltung WiSe2425 Evaluation ASTA Sprachkurse.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Evaluationskoordinator

Tel.:

E-mail:

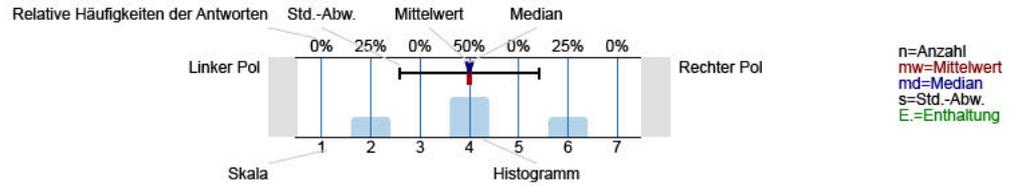
# ASTA Uni Münster

WiSe2425 Evaluation ASTA Sprachkurse ()  
Erfasste Fragebögen = 79

## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

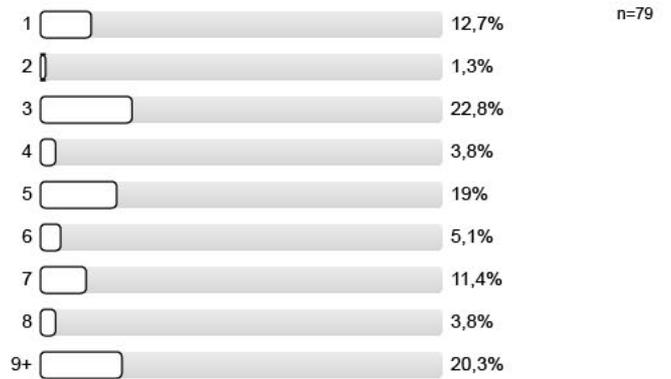
### Legende

Frage**text**

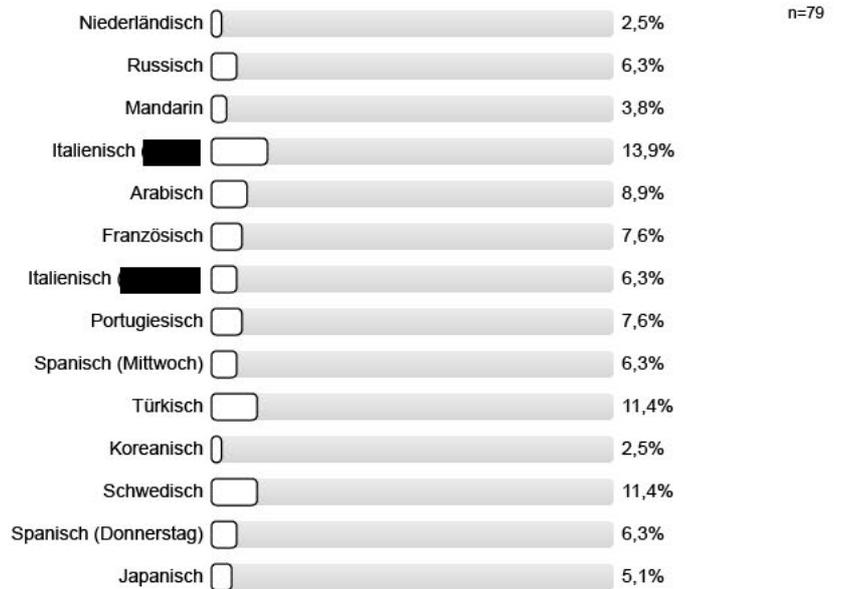


### persönliche Angaben

In welchem Semester studierst du?

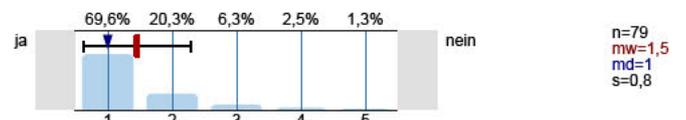


Welchen Sprachkurs besuchst du?

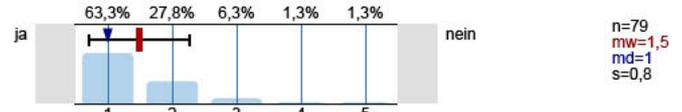


### Inhalt

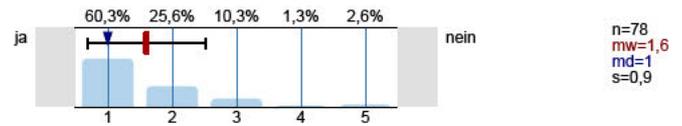
Ich habe viel über die Kultur und das/die Land/Länder gelernt, dessen Sprachkurs ich besucht habe.



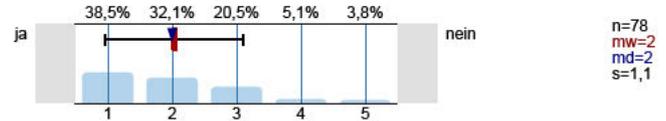
gelernt, dass Sprache mehr ist als Worte. Es geht  
um die Menschen, die sie sprechen und die Kultur



Obwohl der Fokus des Kurses nicht auf dem Erlernen vieler  
Vokabeln/Grammatik liegt, fühle ich mich beim Sprechen  
sicherer als zu Beginn.

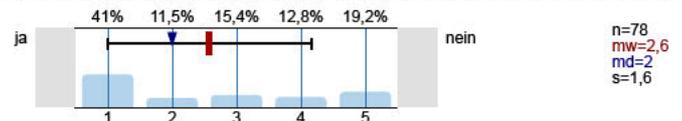


Ich fühle mich sicher erste Gespräche auf der fremden Sprache  
zu führen (ich kann Essen bestellen, nach dem Weg fragen,  
mich über mein Studium austauschen etc.).



**In diesem Semester sollten erstmalig in mindestens einer Sprachkursstunde Fragen gesellschaftspolitischen Zusammenlebens einer typischen  
Region/eines typischen Landes in dem die Sprache gesprochen wird, thematisiert werden (Thema frei von der Lehrperson wählbar z.B.  
politische Geschichte, Menschenrechtslage, Umweltschutz, Migrationsbewegung, etc).**

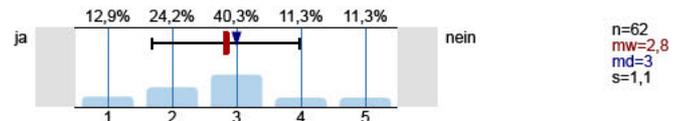
Dies ist in meinem Kurs erfolgt.



Wenn 2.5 "ja":  
Das hat mir gut gefallen.

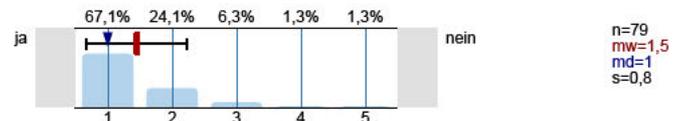


Wenn 2.5 "ja":  
Die ASTA-Sprachkurse sollten einen größeren Fokus auf  
Vermittlung von Politik und Kultur legen als bereits der Fall.



Gestaltung

Ich finde mein:e Lehrer:in gibt ein gutes Lerntempo vor.



Mein:e Lehrer:in hat viele Praxiselemente eingebaut und nicht nur Frontalunterricht gemacht.



Wenn 3.2 "ja":  
Das hat mir gut gefallen.



Der Kurs hat inhaltlich so gut auf sich aufgebaut, dass ich ihn leicht nachvollziehen konnte.



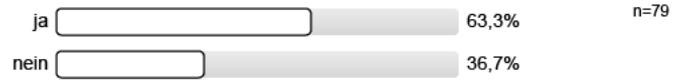
Die Zeit ist gut eingeteilt worden.



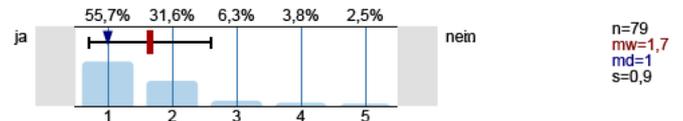
Die unterschiedlichen Sprachniveaus meiner Mitstudierenden haben den Kurs kompliziert gemacht.



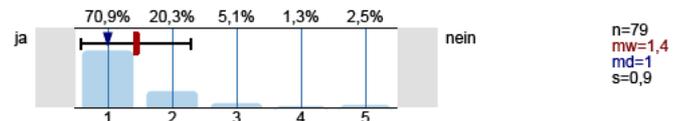
Die unterschiedlichen Sprachniveaus meiner Mitstudierenden haben meinem Verständnis geholfen.



Durch den Kurs habe ich gelernt, wo meine Fehler liegen und was ich noch lernen kann.



Der Sprachkurs hat mich motiviert die Sprache weiterzulernen.



Ich habe ... Sitzungen in meinen Kurs gefehlt (gerne im Textfeld am Ende angeben warum).

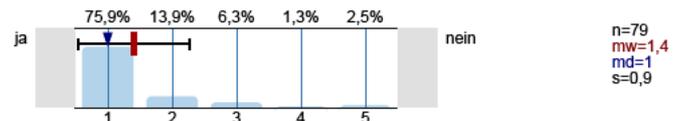


Ich habe den Kurs vorzeitig abgebrochen.

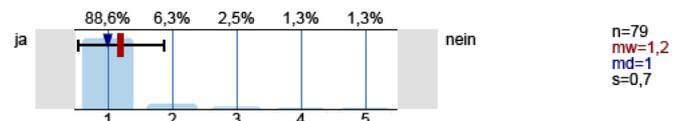


Die Lehrenden

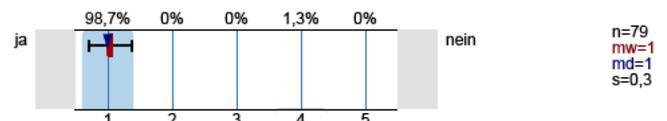
Mein:e Lehrer:in konnte gut erklären.



Mein:e Lehrer:in geht gut auf Fragen und Anregungen der Studierenden ein.

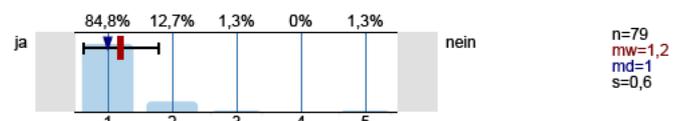


Mein:e Lehrer:in war freundlich.

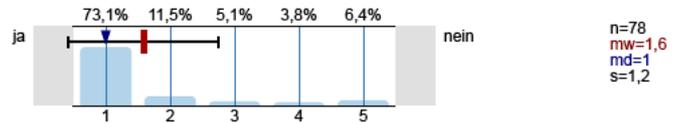


Allgemeines

Ich habe mich im Kurs wohlfühlt.



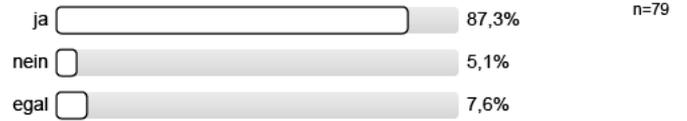
den Kurs nochmal besuchen.



Ich würde mir eine andere Lehrperson wünschen.



Der Zeitraum der Kurse (semesterbegleitend) ist passend.



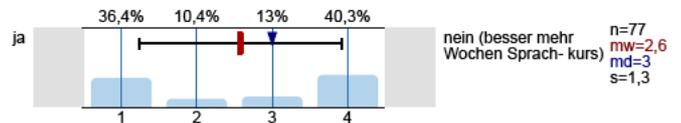
Die Teilnehmendenzahl der Kurse (max. 20) ist passend.



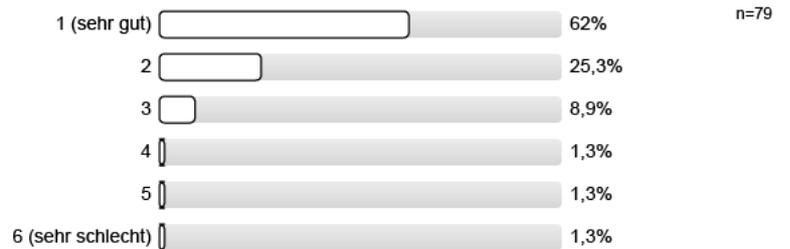
So viele Teilnehmende waren im Durchschnitt pro Kurs da:



Die Wochenanzahl des Kurses (10) ist ausreichend.



Mein Kurs bekommt folgende Note:



# Profillinie

Teilbereich: **ASTA Universität Münster**  
 Name der/des Lehrenden: **ASTA Uni Münster**  
 Titel der Lehrveranstaltung: **WiSe2425 Evaluation ASTA Sprachkurse**  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## Inhalt

Ich habe viel über die Kultur und das/die Land/ Länder gelernt, dessen Sprachkurs ich besucht habe.	ja	nein	n=79	mw=1,5	md=1	s=0,8
Ich habe gelernt, dass Sprache mehr ist als Worte. Es geht auch um die Menschen, die sie sprechen und die Kultur dahinter.	ja	nein	n=79	mw=1,5	md=1	s=0,8
Obwohl der Fokus des Kurses nicht auf dem Erlernen vieler Vokabeln/Grammatik liegt, fühle ich mich beim Sprechen sicherer als zu Beginn.	ja	nein	n=78	mw=1,6	md=1	s=0,9
Ich fühle mich sicher erste Gespräche auf der fremden Sprache zu führen (ich kann Essen bestellen, nach dem Weg fragen, mich über mein Dies ist in meinem Kurs erfolgt.	ja	nein	n=78	mw=2	md=2	s=1,1
Wenn 2,5 "ja": Das hat mir gut gefallen.	ja	nein	n=78	mw=2,6	md=2	s=1,6
Wenn 2,5 "ja": Die ASTA-Sprachkurse sollten einen größeren Fokus auf Vermittlung von Politik und Kultur legen	ja	nein	n=54	mw=1,6	md=1	s=1
	ja	nein	n=62	mw=2,8	md=3	s=1,1

## Gestaltung

Ich finde mein:e Lehrer:in gibt ein gutes Lerntempo vor.	ja	nein	n=79	mw=1,5	md=1	s=0,8
Durch den Kurs habe ich gelernt, wo meine Fehler liegen und was ich noch lernen kann.	ja	nein	n=79	mw=1,7	md=1	s=0,9
Der Sprachkurs hat mich motiviert die Sprache weiterzulernen.	ja	nein	n=79	mw=1,4	md=1	s=0,9

## Die Lehrenden

Mein:e Lehrer:in konnte gut erklären.	ja	nein	n=79	mw=1,4	md=1	s=0,9
Mein:e Lehrer:in geht gut auf Fragen und Anregungen der Studierenden ein.	ja	nein	n=79	mw=1,2	md=1	s=0,7
Mein:e Lehrer:in war freundlich.	ja	nein	n=79	mw=1	md=1	s=0,3

## Allgemeines

Ich habe mich im Kurs wohlgefühlt.	ja	nein	n=79	mw=1,2	md=1	s=0,6
Ich würde den Kurs nochmal besuchen.	ja	nein	n=78	mw=1,6	md=1	s=1,2
Die Wochenanzahl des Kurses (10) ist ausreichend.	ja	nein (besser mehr Wochen Sprach- kurs)	n=77	mw=2,6	md=3	s=1,3

# Auswertungsteil der offenen Fragen

## Inhalt

Bitte gebt hier an, welches Thema thematisiert wurde.

- -
- Barasilianiachwr Tanz und Musik
- bin nach 2 Sitzungen nicht mehr gekommen wegen der mangelnden didaktischen Qualität des Kurses und kann die Fragen deshalb nicht beantworten
- Einige Beispiele für besprochenes Themen Feiertage in der Türkei, Essen, Schule
- Feminismus & Sexismus, Umgang mit LGBTQ, Faschismus, Politische Geschichte, Mafia, pol. Unterschiede in verschiedenen Regionen
- Feste, die in Schweden gefeiert werden (z.B. Lucia)
- Frauen in der Gesellschaft, Beziehungskonzept, Musik, Familie, Essen
- Italienische Mafia  
Lücke zwischen Sizilien und Festland
- Kolonialgeschichte der Niederlande, Weihnachten, Flut 1953 und Auswirkungen
- Kritik (an der Politik), ausgedrückt durch Musiker
- Kultur - chinesisches neues Jahr  
Essen - Unterschiede bei Regionen
- Leben in Kolumbien
- LGBTIQ-Situation und Rechte
- LGBTQ+ Rechte, Musik, hochzeitsbräuche, Familiensystem,
- LGBTQIA+ in der arabischsprachigen Welt; Hochzeit und Mitgift; Essen...
- Mafia, Kultur, verschiedene Bräuche in Nord und Süd, kulinarische Besonderheiten, Besonderheiten der einzelnen Regionen, Unisystem
- Mafia, Nord-Süd-Unterschiede, politische Entstehungsgeschichte, Kolonialismus
- Mafia, Studienablauf / Universität, Provinzen und ihre Besonderheiten, Nord-Süd Differenzen
- Mafia, „Nord-Süd-Gefälle“ in Italien, kurze Geschichte im Hinblick auf die Politik Italiens
- Mafia in Italien
- Migrationsbewegung
- Migrationsbewegung  
Politik  
Politische Geschichte
- Namensgebung
- Politik, Geschichte, Migration, allgemeines Leben vor Ort (Schule, Essen, Gewohnheiten)
- Politische Geschichte
- Politische Lage in Russland. Politische Flüchtlinge.
- Putin-Opposition, Kulturschaffende in RU, Unterschiede in der Verwendung von Ausdrücken etc. RU/DE, kleine eingestreute Infos
- Queernes (Queerer Aktivismus) und Dating in der arabischen Welt, Musikalische Vielfalt, Kulinarität
- Teilung Italiens, Mafia, einige Regionen wurden näher bahndelt
- u.a. Mafia
- Unterschiede zwischen Nord- und Süditalien, Verschiedene Regionen und ihre Besonderheiten wurden vorgestellt, die Geschichte von Italien wurde kurz besprochen und vieles mehr, hat mir sehr gut gefallen!
- Unterschiede zwischen Norden und Süden, Mafia
- Wir haben uns (neben Vorträgen zu selbstgewählten Themen) eigentlich nur ans Lehrbuch gehalten, dort wurde Umwelt in Form von Nationalparks angeschnitten, aber nicht vertieft.
- Wir haben über das alltägliche Leben der Menschen gesprochen und uns mit deren Bräuchen beschäftigt. Es ging daher eher um das Leben dort, wobei das politische eher Außen vorgelassen wurde. Dies hat mir allerdings auch sehr gefallen, da ich es für sinnvoll erhalte mich zunächst mit der

auseinanderzusetzen, bevor ich politische Maßnahmen verstehen kann.

nen über die politische Lage in der Türkei geredet, über Nationalfeiertage, über Essenskultur und weiteres

## Gestaltung

Falls 3.11 "ja": Ich habe den Kurs aus folgendem Grund abgebrochen:

- - (2 Nennungen)
- andere Studiumstermine
- Aus persönlichen Gründen. Außerdem, fühlte ich mich beim Tempo manchmal überfordert. Trotzdem hat mir den Kurs and den Lehrer sehr gut gefallen!
- Aus terminlichen Gründen war es leider nicht möglich an 2 Sitzungen teilzunehmen
- Da ich zu den Zeitpunkten Klausuren oder Arzttermine hatte
- Fehlen in 2 Sitzungen aufgrund von Krankheit
- Fremdsprachendidaktisch lief ab er ersten Sitzung alles schief. Scaffolds wurden kurz eingeblendet und dann sofort wieder weggemacht, sodass sie ihre Funktion nicht erfüllt haben. Schon in der 1. Stunde sollten wir Präsentationen über niederländische Provinzen auf Niederländisch halten, ohne dass wir dafür vorher Wortschatz erlernt haben. Das hat dazu geführt, dass wir alles über eine Übersetzer-KI haben laufen lassen und unsere Präsentationen gegenseitig wegen des nicht vorhandenen Wortschatzes nicht verstanden haben. Zudem wurden in der 1. Sitzung direkt 2 Verben im Präsens und in "der Vergangenheit" (welche genau wurde nicht von der Seminarleitung benannt) eingeführt, die dann aber nicht zielgerecht eingeübt wurden (statt geschlossene Aufgabenformate mit einem Fokus auf der Konjugation der Verben mussten wir die Verben in noch zu übersetzende Sätze einbauen, für die erneut der Wortschatz fehlte). Außerdem wurden uns Wortschatzlisten zu Verfügung gestellt, die keiner inhaltlichen Kohärenz folgten und jedem aktuellen Ansatz zum Wortschatzerwerb widersprochen hat. Da ich didaktisch so unzufrieden mit dem Kurs war, bin ich ab dem 2. Mal nicht mehr gekommen. Das ist schade, weil ich wirklich gerne die niederländische Sprache gelernt hätte!
- Gefehlt wegen Überschneidungen mit Seminaren aus meinem Studium
- Hab ich nicht
- Ich bin leider im Semester mehrfach krank geworden
- Ich habe gefehlt wegen Krankheit, Zugausfall
- Ich hatte bereits zuvor einige Japanischkenntnisse, da ich persönlich Interesse an der Sprache habe und auch das Land schon bereist habe. Den Japanisch-Kurs habe ich daher in der Erwartung angewählt, Grundlagen festigen zu können und ein tieferes Verständnis für die Sprache zu erlangen. Leider hatte ich nach den ersten paar Sitzungen das Gefühl, dass ich in dem Kurs eher Phrasen auswendig lernen, anstatt wirklich zu verstehen, warum ich Dinge so sage. Dadurch dass ich nun schon etwas Wissen hatte, viel es mir leichter Dinge zu verstehen, aber ich erinnere mich an Gespräche mit frustrieren Mitschülerinnen und Mitschülern, die die Funktionen von einzelnen Elementen im Satz nicht nachvollziehen konnten. Auf Rückfrage wurde uns gesagt, dass die Grammatik kompliziert sei und es für den Anfang erstmal ausreichend sich Sätze einzuprägen. Ich verstehe, dass die Zeit im Sprachkurs recht knapp bemessen war und man daher nicht alles in voller Tiefe beleuchten kann und möchte mir auch nicht anmaßen Ahnung davon zu haben, wie man Japanisch unterrichtet, aber ich fand es trotzdem sehr schade, dass nicht mehr auf Grammatik und Funktionen von bestimmten Satzteilen eingegangen wurde, damit man mehr lernt als nur auswendig Sätze aufzusagen. Daher habe ich für mich entschieden, dass mir der Kurs beim Japanisch lernen leider nicht viel bringen wird.  
Ich möchte jedoch betonen, dass auch wenn ich mit dem Inhalt nicht unbedingt zufrieden war, die Lehrkraft selbst Hilfsbereit und Motiviert war und das sich mein Feedback lediglich auf den kleinen Teil der Sitzungen bezieht, in denen ich anwesend war.
- Ich war in der ersten Sitzung leider krank und in der zweiten Sitzung gab es überhaupt keine Wiederholungsphase. Zudem war der Kurs für Anfänger gar nicht geeignet, weil einige TeilnehmerInnen bereits umfangreiche Vorkenntnisse hatten, was das Tempo sehr erhöht hat und es unmöglich machte, mitzukommen, wenn man nicht selbst schon die kyrillische Schrift und einige gängige Phrasen und Wörter beherrscht. Leider ging hier die Kursleiterin auch gar nicht weiter drauf ein, sodass ich es für besser hielt, den Kurs abzubrechen.
- krank, nicht in münster
- nur aus zeitlichen Gründen gefehlt, wollte immer gern kommen
- Parallel Veranstaltung
- Vor den Klausuren habe ich gefehlt, um die Zeit zum lernen zu nutzen. Gerne hätte ich in dieser Zeit den Kurs aufgesetzt und dafür nach den Klausuren die Stunden dran gehängt.
- Zeitmangel, Ungünstige Uhrzeit
- zu 3.10: war krank
- Zu viele Verpflichtungen im regulären Studium und wenig Druck, sich vorzubereiten im Vergleich zu den Sprachkursen der allgemeinen Studien.
- Zwischenprüfungen im Studium

## Allgemeines

Ich habe meine Note aus folgendem Grund gegeben & Das möchte ich noch loswerden (Anregungen, Wünsche, Lob, Kritik):

- -

Atmosphäre der Kurse war sehr angenehme  
Lehrerin war sehr freundlichen und hilfsbereit  
Lernatmosphäre konnte immer direkt offen in der Gruppe angesprochen und geklärt werden  
Es ist schön das ich auch die Kultur kennengelernt habe und eigene Themen vorgeschlagen werden konnten

- Anmerkung: Zum Zeitpunkt der Evaluation stehen noch 3 Kursstunden aus, da unser Kursleiter über die Weihnachtsferien länger verreist ist. Das hat leider die Lernkurve ziemlich unterbrochen und Überwindung gekostet dran zu bleiben. Das ist aber eher ein persönliches Problem, als Schuld des Lehrers. Insgesamt hat mir der Kurs gut gefallen.
- [REDACTED] ist top! Bitte macht einen weiterführenden Kurs für Portugiesisch mit ihr, damit man weiter machen kann!!! x3 x3 x3 Hat sehr viel Spaß gemacht und ich habe sehr viel gelernt
- Der Kurs hat mir sehr gut gefallen. Dies lag vor allem an unserer Lehrerin, die sich viel Mühe gegeben hat und uns auch außerhalb der Sprachkursstunde unterstützt hat, indem sie uns Lernmaterialien zur Verfügung gestellt hat, die wir uns zu Hause ansehen konnten (z.B. Erklärvideos). Des Weiteren konnten wir Texte einreichen, die sie korrigiert und uns zurückgeschickt hat. Dies war jedoch stets freiwillig, ebenfalls ein großer Pluspunkt. Bei Frage 5.5 bin ich mir nicht ganz sicher, einerseits ist die Gruppengröße von 20 Personen passend, damit auf jeden eingegangen werden kann im Lernprozess, andererseits sinkt die Zahl der Anwesenden meist rapide im Laufe des Semesters, sodass es vielleicht sinnvoll wäre mehr als 20 Personen für einen Kurs zuzulassen (evtl. 25?!), da meist eh nicht alle Teilnehmenden anwesend sind.
- Der Kurs hat sehr viel Spaß gemacht. Das Essen war sehr lecker.
- Der Kursleiter war super sympathisch, hat für eine lockere Atmosphäre gesorgt und konnte die Inhalte verständlich überbringen. Ich hätte mir insgesamt gewünscht, noch ein bisschen mehr ins Sprechen zu kommen, deswegen "nur" eine 2. Ansonsten hat es mir aber sehr gut gefallen, dass wirklich relevante Wörter und Sätze ausgewählt wurden und immer mal wieder Funfacts über das Arabische und die arabischsprachige Welt geteilt wurden.
- Die Inhalte wurden sinnvoll gewählt und ich fand es gut, dass wir meistens erst theoretisch etwas gelernt haben und uns dann in Kleingruppen oder im Plenum auf Spanisch darüber unterhalten haben. Allerdings fand ich den Kurs innerhalb der Stunden immer etwas unstrukturiert und ich fand es schade, dass Aussprachefehler nicht korrigiert wurden, denn nur so lernt man eigentlich richtig. Außerdem fand ich manche Erklärungen nicht immer nachvollziehbar. Insgesamt hatte ich aber trotzdem einen Lerneffekt.
- Die kleine Gruppe hat es ermöglicht, dass wir schon fast Privatunterricht hatten. Es hat Spaß gemacht, neue Vokabeln und Satzstrukturen zu lernen und diese direkt im Gespräch mit der Sitznachbarin auszuprobieren (gerne mehr davon!).  
Anfangs waren die Stunden etwas zu vollgepackt und der rote Faden weniger ersichtlich. Das wurde nach der 2 Stunde viel besser (da wir Rückmeldungen gegeben haben und diese sofort umgesetzt wurden^^). Gegen Ende war dann viel Wiederholungen, wo wir ruhig noch etwas gefordert werden konnten. Dieses Optimum zu finden gestaltet sich sicherlich als schwierig und ist auch individuell unterschiedlich. Was da helfen würden wären Feedback-Fragen am Ende jeder Stunde.  
Insgesamt war es eine sehr schöne Zeit und ich habe viel gelernt! Danke! :)
- Die Lehrkraft war sehr kompetent, menschlich und total offen.  
Wir haben sehr viele Interessante Themen behandelt.  
Wir haben viel gelacht, die Atmosphäre war locker und entspannt.  
Ich wünsche mir, dass es nun einen Türkisch Kurs gäbe, der auf den gewonnenem Basiswissen aufbaut.  
ich habe viele Vokabel gelernt und super viel über die Kultur erfahren
- Die Lehrperson war sehr freundlich und hat die Inhalte sehr gut erklärt. Auch die Kultur wurde einem näher gebracht. Am Ende hat man sehr viel gelernt, insbesondere die Grammatik. Jetzt hat man schon einmal die Grundlagen drauf und kann im Selbststudium die Vokabeln lernen. Hat mir sehr gut gefallen! :)
- Die Themen war sehr interessant.  
Die Strukturierung des Kurses war nachvollziehbar und sinnvoll.  
Ich habe neue Facetten von Italien kennengelernt. Dies hat mich so sehr fasziniert, dass ich direkt für den Sommer einen Italienurlaub gebucht habe. :)  
Es wäre schön, wenn wir Aufgaben zum Selbstlernen / Wiederholung Zuhause bekommen (inkl. Lösungen). [REDACTED] hat dies aber bereits ab der Hälfte des Kurses angeboten. Mir hätte es jedoch gut gefallen, wenn es bereits ab Beginn zur Verfügung gestellt werden würde.
- Die zwischenmenschliche Ebene im Kurs war immer sehr angenehm und hat eine gute Lernatmosphäre geschaffen. Yahia hat auch ein sehr gutes inhaltliches Tempo gefunden, das sehr auf die Teilnehmenden des Sprachkurses angepasst war. Vielen Dank, für den guten Sprachkurs!
- Es hat mir super gut gefallen, vor allem, dass es auch um kulturelle Themen ging.  
Insgesamt war die Zeit etwas zu kurz um wirklich viel zu lernen. Gerne würde ich einen weiterführenden Kurs besuchen
- Es hat super viel Spaß gemacht und mir eine fremde Kultur so viel näher gebracht.
- Es war wie bereits geschildert kein richtiger Anfängerkurs und ich würde mir erstens wünschen, dass auch Personen ohne Vorkenntnisse teilnehmen und nicht nur oder hauptsächlich solche, die definitiv einige Vorkenntnisse haben und es wäre schön am Anfang dann auch eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Alphabet und der Schrift zu haben, denn dafür ist ein Anfängerkurs da. Zudem hatte ich nicht den Eindruck, dass die Dozentin darauf angesprochen den Einwand verstehen konnte oder darauf reagieren wollte, das fand ich nicht sonderlich freundlich.
- Es wäre toll wenn es in Portugiesisch einen weiterführenden Kurs gäbe
- Für Lob und Kritik s. vorheriger Kommentar  
Die Benotung, die ich vergeben habe, liegt auf keinen Fall an der Kursleitung als Person - ich habe mich mit ihr sehr wohl gefühlt! Die Benotung liegt lediglich an den bereits angemerkten didaktischen Ausgestaltungen, die im Fremdsprachenerwerb nicht sonderlich förderlich sind (s. Wortschatzerwerb, Aufgabentypen, Scaffolds, ...)
- Gracie Mile!
- Grundsätzlich hat mir der Kurs Spaß gemacht. Es herrschte eine angenehme Atmosphäre, in der es nicht schlimm war Fehler zu machen. Die Lehrkraft war sehr freundlich und ist immer auf Nachfragen von Mitstudierenden eingegangen. Auch die Aktivitäten im Kurs waren meiner Meinung nach gut gewählt und die einzelnen Stunden hatten einen klaren roten Faden.  
Mein einziger Kritikpunkt wäre, dass mir bei der Erklärung von grammatikalischen Phänomenen teilweise noch etwas gefehlt hat. Häufig war die Erklärung für Dinge: "Das sagt man (nicht) so, weil das klingt dann richtig/falsch". Natürlich verstehe ich, dass es für einen Muttersprachler eindeutig ist, was richtig/falsch klingt, allerdings hätte ich mir da teilweise noch etwas mehr Hintergrundinfos gewünscht. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass

ramt studiere und dementsprechend alles aus einer "pädagogischen Perspektive" betrachte ;)

e Kurse

- gute, lockere Stimmung  
sehr netter Lehrer  
nette Leute
- Guter Überblick über die Sprache und das Land, gute und nachvollziehbare Struktur der Sitzungen, angenehme Atmosphäre
- Ich bin sehr dankbar dafür, die Möglichkeit bekommen zu haben an einem Sprachkurs teilzunehmen und eine neue Sprache kennenzulernen. Darüber hinaus konnte ich auch andere Menschen im universitären Umfeld kennenlernen. Der Kurs hat jeden Lebens/ Alltagsabschnitt ein wenig angeschnitten, sodass ich einen guten Überblick über verschiedene Gesprächssituationen und Vokabeln gelernt habe.  
Gewünscht hätte ich mir, dass der Sprachkurs noch ein paar Wochen länger gegangen wäre, da es so recht wenig Sitzungen waren und ich gerne mehr in die Sprache eingetaucht wäre.  
Da ich nach der Teilnahme an dem Sprachkurs meine Sprachkenntnisse weiter vertiefen möchte, würde ich mir einen Aufbaukurs der Sprache wünschen. Dies ist zur Zeit leider kein Angebot des AStas.
- Ich fand das Konzept und die behandelten Themen super und es wurde mMn das Beste aus den 10 Sitzungen rausgeholt.  
Da bei Russisch (und anderen Sprachen) zusätzlich eine neue Schrift gelernt werden muss, kommt man mit 10 Sitzungen einfach nicht sehr weit - es ist also eher so eine Art Start, auf dem man dann irgendwo anders aufbauen kann.  
Die 10 Sitzungen passen gut ins Semester und gehen dann nicht in die Prüfungsphase rein, aber andererseits ist es wirklich wenig. Daher wären Fortsetzungskurse schön. Falls es von der Finanzierung nicht reicht, könnte man ja vllt die Fortsetzungen doch über Teilnahmebeiträge der TN finanzieren?
- Ich fand die Atmosphäre richtig toll, alle hatten Spaß am Lernen, die Stunden waren in Grammatik/Alphabet, kulturelle Aspekte und zusammen einen arabischen Song hören eingeteilt. Yahia hat eine sehr aufmerksame Art und immer darauf geachtet, dass alle sich wohl fühlen und den Kurs mit Humor gestaltet. Ich fand es einen richtig tollen Kurs, habe viel gelernt & fand auch gut, wie viele kulturelle Aspekte angesprochen wurden :)
- Ich fand ██████ war ein guter Lehrer, der die Sprache beherrscht und aus eigenen Erfahrungen vom Land berichten kann, da er schon in Italien gelebt hat. Seine freundliche Art und sein Interesse an unseren Vorstellungen und Wünschen für den Kurs sind positiv hervorzuheben. Ich habe nun mehr Verständnis für die italienische Sprache und Lust das Land noch mehr zu bereisen.
- Ich habe mich immer auf meinen Arabischkurs gefreut. Wir hatten eine freundliche Atmosphäre, unser Lehrer konnte gut erklären und hat es geschafft, den Kurs mit viel Humor zu gestalten. Wir haben das Alphabeth und einige Vokabeln sowie viel über die Kultur gelernt. Er hat auch immer wieder das bereits Gelernte wiederholt, was für mich die perfekte Mischung war.
- Ich schätze das enorme Sprachkurs Angebot so sehr ! Danke an alle, die diese bildungsreichen Kurse ermöglichen.
- Ich würde mich auf mehr Kurse im Semester freuen, da 10 Wochen sehr knapp sind und die Grundlagen noch etwas fester sitzen könnten. Außerdem wäre es sinnvoll einen weiterführenden Portugiesisch- Sprachkurs anzubieten, da (zumindest in unserer Gruppe dieses Semester) eine größere Nachfrage ist. Ansonsten war der Kurs sehr gut gestaltet und die Lehrende sehr nett.
- Ich würde mir wünschen, dass es mehr Sitzungen als die festgelegten zehn gibt, da es sich gerade für einen Anfängerkurs anbietet, noch mehr Zeit zum Lernen und Anwenden zu haben. Auch ein Fortgeschritten-Kurs wäre cool. So hätte man eine Möglichkeit, das Wissen im nächsten Semester zu vertiefen. Zudem waren in unserem Kurs etliche Studis, die Französisch bereits schon in der Schule hatten.  
Insgesamt gute Alternative zum Sprachkurs vom Sprachzentrum, da hier entspannt und ohne Druck gelernt werden kann. Wir hatten auch dank unserer Lehrerin eine angenehme Kursatmosphäre.
- Ich würde mir wünschen, dass es mehr Stunden gibt. 10 sind nicht ausreichend um sich intensiv beschäftigen zu können.  
Besonders gefallen haben mit die Praxisbezogenen Stunden im Cafe in denen wir freies Sprechen üben konnten
- Insgesamt hat mir der Italienisch-Sprachkurs bei ██████ sehr viel Spaß gemacht. Die Sitzungen wurden sehr abwechslungsreich gestaltet und das Verhältnis zwischen "Grammatik/Vokabeln lernen" und der Thematisierung von Kultur fand ich sehr passend. Natürlich wäre es toll gewesen mehr als 1,5 Stunden in der Woche zu haben, um eine Sprache richtig zu lernen und ggf. würde dabei helfen, wenn die Möglichkeit bestünde, mit Hilfe der Kurse, auch Leistungspunkte zu erwerben. Dadurch würde etwas "Druck" aufgebaut, der auch zum aktiven Lernen motiviert und vermutlich würde dann auch die Teilnehmerzahl höher liegen. Gleichzeitig war es für mich ein toller, lockerer Einstieg in die Sprache und Kultur und das schätze ich sehr. Grazie Mille! Insbesondere an ██████ der das wirklich super gemacht hat!
- It was a bit underwhelming, the teacher would ask everything we did in the classes before every class and people would need a tremendous amount of time to answer, which would take a lot of time off of the class and get us quite bored.  
  
She had good videos and websites for us to learn the language and culture in the future.  
  
She was kind and she tried her best.
- ██████ hat das richtig gut gemacht!  
Er hat uns auf sehr viele verschiedene Arten und Weisen die Italienische Sprache, Kultur und das Land näher gebracht!  
Dabei gab es einen Wechsel zwischen Frontalunterricht auf Deutsch und Italienisch, Aufgaben in kleineren Gruppen, kreative Aufgabenstellungen (Ausssprache anhand von Nudelsorten lernen, Hör-Verstehen bei einer Zugreise, Wegweisung auf der Landkarte, verschiedene Dialoge, Italienische Texte (zum Nord-Süd-Gefälle) und Lieder übersetzen).  
  
Es hat wirklich Spaß gemacht, bei ihm im Unterricht zu sitzen und ich bin mir sicher, dass aus ihm ein richtig guter Lehrer wird!  
  
Eine Sache wäre vielleicht ein Vorschlag: Einfach mal auf Italienisch ansprechen, damit wir noch mehr dazu motiviert werden, einfache Gespräche (Vorstellung, Fragen zum Weg, Name, Alter, Uhrzeit) aus dem Stehgreif führen zu können.  
Das ist natürlich eine Gradwanderung und kann auch schnell demotivierend sein, aber dann wäre man noch etwas mehr zum Sprechen gekommen, vor allem, ohne es nur abzulesen. Das ist schwierig, aber ██████ hat auch einen guten Job gemacht, dass wir uns nicht unwohl fühlen, wenn wir etwas nicht wissen. Deswegen bin ich mir sicher, dass auch das nicht kontraproduktiv gewesen wäre!  
  
Danke für den ganzen Aufwand, den er da rein gesteckt hat. Ich wünsche ihm eine schöne Zeit in Italien!
- ██████ hat den Kurs immer super vorbereitet und es hat immer Spaß mit ihm gemacht. Danke!
- ██████ war sehr motiviert und ging auf Anregungen ein. Im Kurs herrschte eine super angenehme Stimmung. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

angenehme Atmosphäre und liebe Lehrperson :) ich fand es besonders toll, mehr über Italien zu erfahren und nicht nur den Fokus auf der Sprache zu haben. [REDACTED] hat uns sehr viel beigebracht und motiviert. War richtig toll :)

- Super Kurs!  
Gerne mehr Personen zulassen.  
Das Problem ist, wenn man einmal fehlt, kann man den Lernrückstand häufig nicht aufholen und deswegen brechen viele ab.
- Super Sprachkurs, der mir gezeigt, wie schön Spanisch ist und dass ein eigenes Vertiefen der Kursinhalte lohnenswert ist. Ich bin immer gerne zum Unterricht gekommen, da stets ein freundlicher Umgang herrschte und man einiges über die Sprache und Land/Kultur lernen konnte. Vielleicht könnten in nächsten Kursen noch mehr Praxisphasen angeboten werden, damit man das Gelernte auch anwenden kann und übt, die Sprache auch wirklich aktiv zu sprechen. Der gemeinsame Abend auf dem Weihnachtsmarkt war definitiv ein Highlight - weiter so!
- Von mir gibt es die Bewertung „gut“ statt „sehr gut“, weil die erste Stunde leider noch recht chaotisch war. Die Lehrkraft hat dies aber im Anschluss sehr gut meistern und mehr Struktur vorgeben können. Während die erste Stunde noch überfordernd wirkte, waren alle nachfolgenden Stunden nachvollziehbar und ich konnte viel und sehr erfolgreich lernen. Daher einen kleinen Abzug für die erste Stunde, aber ansonsten sehr guter Unterricht!

## Satzung

### **§ 1 Name und Sitz**

Die Vereinigung von Mitgliedern der Universität Münster führt den Namen Luftikus Kollektiv.

### **§ 2 Zweck der Vereinigung**

Zweck der Vereinigung ist das Formen eines Theaterkollektivs, welches sich der Erarbeitung und Aufführung eigener Theaterstücke widmet. Als Gruppe beschäftigen wir uns mit dem Verfassen eigener Texte, die innerhalb einer gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung entstehen. Dabei sind eigene Inhalte und Erfahrungswerte der teilnehmenden Studierenden erwünscht.

### **§ 3 Mitglieder**

Ordentliche Mitglieder der Vereinigung sind Mitglieder der Universität Münster gem. § 9 Abs. 1 Hochschulgesetz (HG). Ehrenmitglieder, fördernde Mitglieder oder sonstige außerordentliche Mitglieder können auch Personen sein, die nicht Mitglieder der Universität Münster sind.

### **§ 4 Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft**

Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein an den Vorstand zu richtender Aufnahmeantrag, in dem sich der Antragsteller zur Einhaltung der Satzungsbestimmungen verpflichtet.

Die Mitgliedschaft in der Vereinigung endet durch

- 1.) Austritt,
- 2.) Ausschluss oder
- 3.) Tod des Mitglieds.

### **§ 5 Beiträge**

a) Die Vereinigung erhebt keine Beiträge

### **§ 6 Organe der Vereinigung**

Organe der Vereinigung sind:

- 1.) der Vorstand,
- 2.) die Mitgliederversammlung.

### **§ 7 Vorstand**

- (1) Der Vorstand vertritt die Vereinigung als gesetzlicher Vertreter nach außen. Er besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern und wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer eines Geschäftsjahres gewählt.
- (2) Die Amtsperiode des Vorstands endet mit Ablauf des Geschäftsjahres oder durch die jederzeit mögliche Wahl eines neuen Vorstands durch Zweidrittel der anwesenden Mitglieder der Mitgliederversammlung.
- (3) Beschlüsse trifft der Vorstand mit Stimmenmehrheit.

## § 8 Mitgliederversammlung

(1) Die ordentliche Mitgliederversammlung wird durch den Vorstand einberufen. Sie findet mindestens einmal jährlich, und zwar nicht während der vorlesungsfreien Zeit statt. Die ordentlichen Mitglieder der Vereinigung sind unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens drei Wochen vor dem Tag der Mitgliederversammlung schriftlich einzuladen.

(2) Der Vorstand kann im Interesse der Vereinigung eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Er ist hierzu verpflichtet, wenn ein Viertel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt. In diesem Fall sind die Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens eine Woche vor dem Tag der außerordentlichen Mitgliederversammlung schriftlich einzuladen.

## § 9 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die Angelegenheiten der Vereinigung werden, soweit sie nicht vom Vorstand zu besorgen sind, durch Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung geregelt.

Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

- 1.) Entlastung des Vorstands,
- 2.) Wahl des Vorstands,
- 3.) Beschlussfassung über Satzungsänderungen,
- 4.) Beschlussfassung über Anträge des Vorstands und der Mitglieder,
- 5.) Beschlussfassung über die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern.
- 6.) Beschlussfassung über die Auflösung der Vereinigung.

## § 10 Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Die Beschlussfähigkeit wird nur auf Antrag festgestellt, jedoch nicht rückwirkend. Wird wegen Beschlussunfähigkeit zum selben Tagesordnungspunkt ein zweites Mal eingeladen, so ist die Mitgliederversammlung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

(2) Jedes ordentliche Mitglied der Vereinigung ist antragsberechtigt. Jedes in der Mitgliederversammlung anwesende ordentliche Mitglied ist stimmberechtigt und hat eine Stimme. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, soweit gesetzliche Vorschriften oder die Satzung nichts anderes bestimmen. Die Beschlussfassung erfolgt in der Regel in offener Abstimmung, Wahlen sind geheim.

(3) Ein Bewerber ist gewählt, wenn er die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen erhält. Erhält kein Bewerber diese Mehrheit, so findet ein weiterer Wahlgang statt, in welchem die relative Mehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

## § 11 Niederschrift

Über alle Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Vorsitzenden und einem Vorstandsmitglied zu unterzeichnen ist.

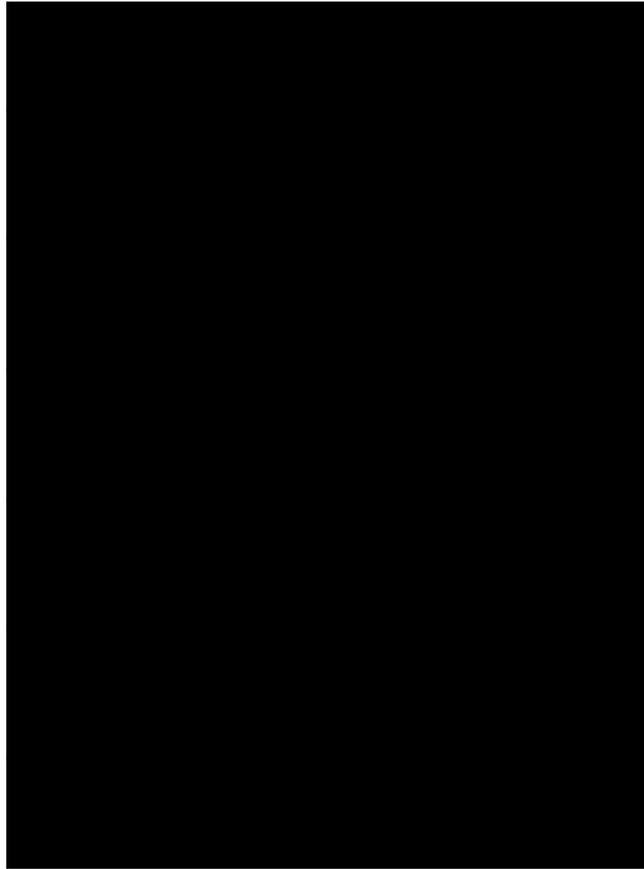
## § 12 Auflösung der Vereinigung

(1) Die Vereinigung kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Zur Auflösung ist die Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder erforderlich.

(2) Einzelheiten beschließt die Mitgliederversammlung mit dem Beschluss nach Absatz 1.

12.02.2025 /

(Datum/Unterschrift)



---

---

---

---

---

(Unterschriften von sieben Mitgliedern)

Absender Mira Pischke

An

Universität Münster

Dez. 1.1, Frau Krimphove  
Schlossplatz 2  
48149 Münster

### Antrag zur Eintragung einer Vereinigung in die beim Rektorat geführte Liste

Sehr geehrte Frau Krimphove,

hiermit beantrage ich für die Vereinigung (NAME) Studis gegen Rechts Münster  
Fabia Lina Phillipps  
die Eintragung in die beim Rektorat geführte Liste. Beigefügt erhalten Sie unsere von  
sieben Mitgliedern unterschriebene Satzung. Den Code of Conduct der Universität  
Münster haben wir zur Kenntnis genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Wir unterstützen diesen Antrag:

Annah Orth :

Mira Pischke :

Leonie Restle :

Lilababeth Geste :

Esther Krist :

Antonia Brinkmann :

Dina Scheut-schenko :

Anlage: Satzung der Vereinigung mit 7 Unterschriften

## Satzung: Studis gegen Rechts Münster

### § 1 Name und Sitz

- (1) Die Vereinigung von Mitgliedern der Universität Münster führt den Namen „Studis gegen Rechts Münster“ und soll in das Vereinsregister eingetragen werden.
- (2) Sie hat ihren Sitz in Münster.
- (3) Das Geschäftsjahr von „Studis gegen Rechts Münster“ läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember.

### § 2 Zweck der Vereinigung

- (1) „Studis gegen Rechts Münster“
  1. setzt sich ein als Initiative für Demokratie, Vielfalt und Menschlichkeit.
  2. richtet sich an alle Studierenden.
  3. bietet niedrigschwellige Angebote und Unterstützung an, um allen Studierenden den Einstieg in das Engagement gegen Rechts zu erleichtern.
- (2) „Studis gegen Rechts Münster“ ist unparteilich und politisch unabhängig.

### § 3 Mitglieder

- (1) Mitglieder der Vereinigung „Studis gegen Rechts“ können ordentliche, außerordentliche oder Fördermitglieder sein.
- (2) Ordentliche Mitglieder der Vereinigung „Studis gegen Rechts“ sind Mitglieder der Universität Münster gem. § 9 Abs. 1 Hochschulgesetz (HG).
- (3) Außerordentliche Mitglieder sind Mitglieder, die weder die Voraussetzungen der ordentlichen Mitgliedschaft erfüllt, noch Fördermitglied ist.
- (4) Fördermitglied ist, wer diese Art der Mitgliedschaft ausdrücklich wählt. Fördermitglieder haben in der Mitgliederversammlung kein Stimmrecht.
- (5) Ehrenmitglieder, fördernde Mitglieder oder sonstige außerordentliche Mitglieder können auch Personen sein, die nicht Mitglieder der Universität Münster sind.

### § 4 Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft

- (1) Der Eintritt neuer Mitglieder erfolgt durch einen schriftlichen Antrag an den Vorstand, in dem sich die Antragsteller\*innen zur Einhaltung der Satzungsbestimmungen verpflichtet.
- (2) Die Mitgliedschaft in der Vereinigung „Studis gegen Rechts Münster“ endet durch
  1. Austritt,
  2. Ausschluss oder
  3. Tod des Mitglieds.

### § 5 Beiträge

- (1) Die Vereinigung „Studis gegen Rechts Münster“ erhebt keine Beiträge.

### § 6 Organe der Vereinigung

- (1) Organe der Vereinigung sind
  1. Der Vorstand,
  2. die Mitgliederversammlung.

### § 7 Vorstand

- (1) Der Vorstand vertritt die Vereinigung „Studis gegen Rechts Münster“ als gesetzlicher Vertreter nach außen. Er besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern und wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer eines Geschäftsjahres gewählt.
- (2) Die Amtsperiode des Vorstands endet mit Ablauf des Geschäftsjahres oder durch die jederzeit mögliche Wahl eines neuen Vorstands durch Zweidrittel der anwesenden Mitglieder der Mitgliederversammlung.
- (3) Beschlüsse trifft der Vorstand mit Stimmenmehrheit.

#### **§ 8 Mitgliederversammlung**

- (1) Die ordentliche Mitgliederversammlung wird durch den Vorstand einberufen. Sie findet mindestens einmal jährlich statt. Die ordentlichen Mitglieder der Vereinigung sind unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens drei Wochen vor dem Tag der Mitgliederversammlung schriftlich einzuladen.
- (2) Der Vorstand kann im Interesse der Vereinigung „Studis gegen Rechts Münster“ eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Er ist hierzu verpflichtet, wenn ein Viertel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt. In diesem Fall sind die Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens eine Woche vor dem Tag der außerordentlichen Mitgliederversammlung schriftlich einzuladen.

#### **§ 9 Aufgaben der Mitgliederversammlung**

- (1) Die Angelegenheiten der Vereinigung „Studis gegen Rechts Münster“ werden, soweit sie nicht vom Vorstand zu besorgen sind, durch Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung geregelt.
- (2) Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:
  1. Wahl des Vorstandes
  2. Beschlussfassung über Satzungsänderungen
  3. Beschlussfassung über Anträge des Vorstands und der Mitglieder
  4. Beschlussfassung über die Gründung von Ausschüssen und deren Kompetenzen

#### **§ 11 Satzungsänderungen**

- (1) Änderungen der Satzung bedürfen der Drei-Viertel-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen
- (2) Enthaltungen zählen nicht als abgegebene Stimmen.

#### **§ 11 Niederschrift**

- (1) Über alle Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Vorsitzenden und einem Vorstandsmitglied zu unterzeichnen ist.

#### **§ 12 Auflösung der Vereinigung**

- (1) Die Vereinigung kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Zur Auflösung ist die Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder erforderlich.
- (2) Bei Auflösung der Vereinigung fällt das Vermögen an den Vorstand zwecks Verwendung für den Erhalt der Demokratie und Vielfalt. Einzelheiten beschließt die Mitgliederversammlung mit dem Beschluss nach Absatz 1.

## Satzung der Feminist Law Clinic Münster

### § 1 Name und Sitz des Vereins

- (1) Die studentische Vereinigung führt den Namen: Feminist Law Clinic Münster. Sie hat ihren Sitz in Münster.
- (2) Sie ist als Studierendenverband die einzige legitime Vertretung der Feminist Law Clinic e.V. an der Universität Münster.

### § 2 Zweck der Vereinigung

Zweck der Vereinigung ist: an einer feministischen und queerfreundlichen Gestaltung der Universität Münster mitzuwirken. Die Vereinigung ist weder parteipolitisch noch konfessionell gebunden.

Die Feminist Law Clinic Münster steht den Werten der Feminist Law Clinic e.V. nahe: Sie agiert unabhängig von Vereinsinteressen und ist politisch wie organisatorisch autonom und nicht weisungsgebunden.

### § 3 Mitglieder

Ordentliche Mitglieder der Vereinigung sind Mitglieder der Universität Münster gem. § 9 Abs. 1 Hochschulgesetz (HG). Ehrenmitglieder, fördernde Mitglieder oder sonstige außerordentliche Mitglieder können auch Personen sein, die nicht Mitglieder der Universität Münster sind.

### § 4 Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft

Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein an den Vorstand zu richtender Aufnahmeantrag, in dem sich der\*die Antragsteller\*in zur Einhaltung der Satzungsbestimmungen verpflichtet.

Die Mitgliedschaft in der Vereinigung endet durch

1. Austritt,
2. Ausschluss oder
3. Tod des Mitglieds.

### § 5 Beiträge

- (1) Die Vereinigung erhebt keine Beiträge.
- (2) Alle Mitglieder sind unentgeltlich tätig.

### § 6 Organe der Vereinigung

(1) Organe der Vereinigung sind

1. der Vorstand
2. die Mitgliederversammlung.

(2) Durch Beschluss der Mitgliederversammlung oder des Vorstandes können Ausschüsse zur Wahrnehmung besonderer Aufgaben eingerichtet werden.

## **§ 7 Vorstand**

(1) Der Vorstand vertritt die Vereinigung als gesetzlicher Vertreter nach außen. Er besteht aus einer\* einem Vorsitzenden, einer\* einem Stellvertreter\*in und zwei weiteren ordentlichen Mitgliedern.

(2) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer eines Geschäftsjahres gewählt.

(3) Die Amtsperiode des Vorstands endet mit Ablauf des Geschäftsjahres oder durch die jederzeit mögliche Wahl eines neuen Vorstands durch Zweidrittel der anwesenden Mitglieder der Mitgliederversammlung.

(4) Beschlüsse trifft der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt der Beschluss als nicht angenommen.

## **§ 8 Aufgaben des Vorstandes**

Der Vorstand hat folgende Aufgaben:

1. Allgemeine Organisation und Verwaltung der Vereinigung
2. Vertretung der Vereinigung nach außen
3. Wahrnehmung und Pflege der Öffentlichkeitsarbeit
4. Betreuung der Mitglieder der Vereinigung
5. Initiierung und Steuerung der Veranstaltungsorganisation
6. Genehmigung von Veranstaltungen der Vereinigung

## **§ 9 Mitgliederversammlung**

(1) Die ordentliche Mitgliederversammlung wird durch den Vorstand einberufen. Sie findet mindestens einmal jährlich und zwar nicht während der vorlesungsfreien Zeit statt. Die ordentlichen Mitglieder der Vereinigung sind unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens drei Wochen vor dem Tag der Mitgliederversammlung schriftlich einzuladen. Sie kann vor Ort oder digital stattfinden.

(2) Der Vorstand kann im Interesse der Vereinigung eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Er ist hierzu verpflichtet, wenn ein Viertel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt. In diesem Fall sind die Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens eine Woche vor dem Tag der außerordentlichen Mitgliederversammlung schriftlich einzuladen.

## **§ 10 Aufgaben der Mitgliederversammlung**

(1) Die Angelegenheiten der Vereinigung werden, soweit sie nicht vom Vorstand zu besorgen sind, durch Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung geregelt.

(2) Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

1. Genehmigung der Jahresrechnung
2. Entlastung des Vorstandes
3. Wahl des Vorstandes
4. Wahl von zwei Kassenprüfer\*innen
5. Beschlussfassung über Satzungsänderungen
6. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

7. Beschlussfassung über die Gründung von Ausschüssen und deren Kompetenzen
8. Beschlussfassung über die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern
9. Beschlussfassung über die Auflösung der Vereinigung

### § 11 Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Die Beschlussfähigkeit wird nur auf Antrag festgestellt, jedoch nicht rückwirkend. Wird wegen Beschlussunfähigkeit zum selben Tagesordnungspunkt ein zweites Mal eingeladen, so ist die Mitgliederversammlung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

(2) Jedes ordentliche Mitglied der Vereinigung ist antragsberechtigt. Jedes in der Mitgliederversammlung anwesende ordentliche Mitglied ist stimmberechtigt und hat eine Stimme. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, soweit gesetzliche Vorschriften oder die Satzung nichts anderes bestimmen. Die Beschlussfassung erfolgt in der Regel in offener Abstimmung, Wahlen sind auf Antrag geheim.

(3) Ein Bewerber ist gewählt, wenn er die einfache Mehrheit der gültigen Stimmen erhält. Erhält kein Bewerber diese Mehrheit, so findet ein weiterer Wahlgang statt, in welchem die relative Mehrheit entscheidet. Bei Stimmgleichheit finden weitere Wahlgänge bis zu einer Entscheidung statt.

### § 12 Niederschrift

Über alle Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Vorsitzenden und einem Vorstandsmitglied zu unterzeichnen ist.

### § 13 Auflösung der Vereinigung

(1) Die Vereinigung kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Zur Auflösung ist die Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder erforderlich.

(2) Bei Auflösung der Studentischen Vereinigung fällt das Vermögen an die Feminist Law Clinic e.V. Einzelheiten beschließt die Mitgliederversammlung mit dem Beschluss nach Absatz 1.

Münster, den 26.2.2025

Name	Matrikelnummer	Unterschrift
Valentina Sauer		
Maria Ferrara		
Yuni Becker		
Maria Luisa de Araujo Buchfort		
Ella Schönfeldt		

Nike Henrika Baumann		
Verina Hajdich		

## Eintragung von Vereinigungen

**Satzung des Internationalen Jugendvereins Münster**

## § 1 Name und Sitz

Die Vereinigung von Mitgliedern der Universität Münster führt den Namen „Internationaler Jugendverein“. Sie hat ihren Sitz in Hamburg.

## § 2 Zweck der Vereinigung

- 1.) Zweck der Vereinigung ist für alle jungen Menschen eine Perspektive zu schaffen, die in einer Welt ohne politische, gesellschaftliche und ökonomische Unterdrückung und Ausbeutung leben wollen. Wir wollen sowohl regelmäßige thematische Veranstaltungen, Lesetreffen und Vorträge halten, als auch Freizeitangebote zur Vernetzung anbieten.
- 2.) Der Verein ist überparteilich und unabhängig.

## § 3 Mitglieder

Ordentliche Mitglieder der Vereinigung sind Mitglieder der Universität Münster gem. § 9 Abs. 1 Hochschulgesetz (HG). Ehrenmitglieder, fördernde Mitglieder oder sonstige außerordentliche Mitglieder können auch Personen sein, die nicht Mitglieder der Westfälischen Wilhelms- Universität Münster sind.

## § 4 Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft

Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein an den Vorstand zu richtender Aufnahmeantrag, in dem sich der Antragsteller zur Einhaltung der Satzungsbestimmungen verpflichtet.

Die Mitgliedschaft in der Vereinigung endet durch

- 1.) Austritt
- 2.) Ausschluss oder
- 3.) Tod des Mitglieds.

## § 5 Beiträge

Die Vereinigung erhebt einen monatlichen Mitgliedsbeitrag von fünf Euro. Der Mitgliedsbeitrag muss den Aufgaben der Vereinigung angemessen sein und darf nur zu deren Erfüllung verwendet werden. Der Mitgliedsbeitrag darf aufgrund seiner Höhe nicht geeignet sein, Studierende aus sozialen Gründen von einer Mitgliedschaft abzuhalten oder auszuschließen.

## § 6 Organe der Vereinigung

Organe der Vereinigung sind:

- 1.) der Vorstand,
- 2.) die Mitgliederversammlung.

## § 7 Vorstand

(1) Der Vorstand vertritt die Vereinigung als gesetzlicher Vertreter nach außen. Er besteht aus dem Vorsitzenden **und zwei Beisitzern** und wird von der Mitgliederversammlung **für die Dauer eines Geschäftsjahres** gewählt.

(2) Die Amtsperiode des Vorstands endet **mit Ablauf des Geschäftsjahres** oder durch die jederzeit mögliche Wahl eines neuen Vorstands durch Zweidrittel der anwesenden Mitglieder der Mitgliederversammlung.

(3) Beschlüsse trifft der Vorstand mit Stimmenmehrheit.

## § 8 Mitgliederversammlung

(1) Die ordentliche Mitgliederversammlung wird durch den Vorstand einberufen. Sie findet mindestens einmal jährlich **und zwar nicht während der vorlesungsfreien Zeit** statt. Die ordentlichen Mitglieder der Vereinigung sind unter Bekanntgabe der Tagesordnung **mindestens zwei Wochen vor dem Tag der Mitgliederversammlung** schriftlich einzuladen.

(2) Der Vorstand kann im Interesse der Vereinigung eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Er ist hierzu verpflichtet, **wenn ein Viertel der Mitglieder dies mündlich verlangt**. In diesem Fall sind die Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung **mindestens eine Woche vor dem Tag der außerordentlichen Mitgliederversammlung** schriftlich einzuladen.

## § 9 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die Angelegenheiten der Vereinigung werden, soweit sie nicht vom Vorstand zu besorgen sind, durch Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung geregelt.

Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

- 1.) Entlastung des Vorstands,**
- 2.) Wahl des Vorstands,**
- 3.) Beschlussfassung über Satzungsänderungen**
- 4.) Beschlussfassung über Anträge des Vorstands und der Mitglieder,**
- 5.) Beschlussfassung über die Gründung von Ausschüssen und deren Kompetenzen,**

6.) Beschlussfassung über die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern,

7.) Beschlussfassung über die Auflösung der Vereinigung,

§ 10 Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Die Beschlussfähigkeit wird nur auf Antrag festgestellt, jedoch nicht rückwirkend. Wird wegen Beschlussunfähigkeit zum selben Tagesordnungspunkt ein zweites Mal eingeladen, so ist die Mitgliederversammlung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

(2) Jedes ordentliche Mitglied der Vereinigung ist antragsberechtigt. Jedes in der Mitgliederversammlung anwesende ordentliche Mitglied ist stimmberechtigt und hat eine Stimme. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, soweit gesetzliche Vorschriften oder die Satzung nichts anderes bestimmen. Die Beschlussfassung erfolgt in der Regel in offener Abstimmung.

(3) Ein Bewerber ist gewählt, wenn er die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen erhält. Erhält kein Bewerber diese Mehrheit, so findet ein weiterer Wahlgang statt, in welchem die relative Mehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

§ 11 Niederschrift

Über alle Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Vorsitzenden und einem Vorstandsmitglied zu unterzeichnen ist.

§ 12 Auflösung der Vereinigung

(1) Die Vereinigung kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Zur Auflösung ist die Mehrheit **von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder** erforderlich.

(2) Bei Auflösung der Vereinigung fällt das Vermögen an Lautschrift e.V. zwecks Verwendung für gemeinnützige Zwecke in der Jugendarbeit. Einzelheiten beschließt die Mitgliederversammlung mit dem Beschluss nach Absatz 1.

Tag der Errichtung 12.12.2024

Unterschrift von sieben Mitgliedern:

Datum: 12.12.2024

Lisa M. de Coninck:

Lisa Petersmann:

Janne Benen:

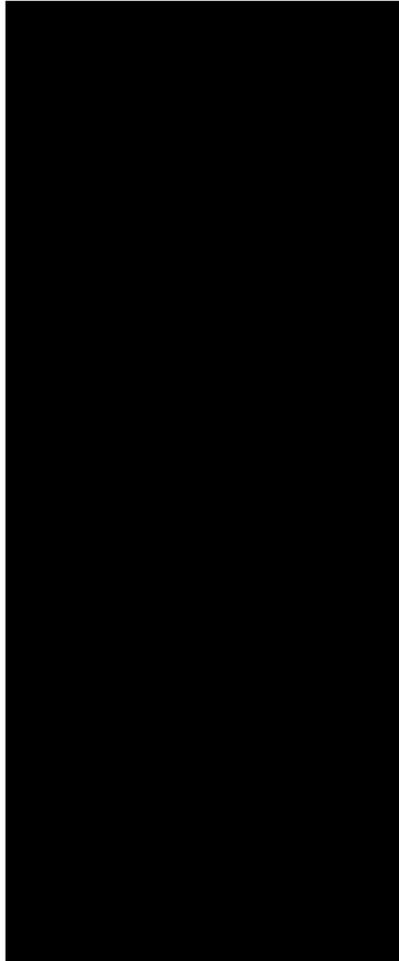
Yola Muda:

Merit Eymers:

Sabrina Elster:

Anna Lenfers:

(Unterschriften von sieben Mitgliedern)



# Curriculum Vitae

Akshey Oisín Gilmore



 Date of birth

Germany

 Address

48147 Münster, Germany

 Telephone

+49

 E-Mail

## Experience

10/2020 –

### Tech Consultant (part-time)

*Deutsche Technikberatung GmbH*

- Provided on-site customer support and consultation
- Assisted with smart home technology setup and configuration
- Managed planning via Salesforce

07/2023 - 10/2023

### Finance & Controlling Intern (full-time)

*Deutsche Technikberatung GmbH*

- Managed invoicing, dunning processes and debt collection inquiries
- Supported year-end financial closing tasks
- Analyzed and presented KPIs and business developments
- Optimization of existing processes

11/2023 - 04/2024

### Junior Specialist Finance & Controlling (part-time)

*Deutsche Technikberatung GmbH*

- Managed invoicing, dunning processes, and debt collection inquiries
- Provided ongoing support to the Finance & Controlling team

## Education

08/2010 – 07/2018

### Landrat-Lucas Gymnasium

*Abitur*

Focus: Mathematics & Physics

10/2019 - 09/2024

### University of Cologne

*Bachelor of Science, Economics*

Focus: Financial & Business Economics

Thesis: Firms' Responses to International Tax Differences

10/2024 -

### University of Münster

*Master of Science, Business Administration*

Focus: Finance & Accounting

## Skills

Languages

English (Native), German (Native)

Technical Skills

MS Office, Salesforce, SAP

## Arbeitszeugnis

Herr Akshey Gilmore, geboren am [REDACTED], ist vom 01.07.2023 bis zum 30.09.2023 in unserem Unternehmen, der DTB Deutsche Technikberatung GmbH, als Praktikant im Bereich Finance tätig gewesen.

Die Deutsche Technikberatung ist ein Dienstleistungsunternehmen. Wir bieten Technikhilfe für Zuhause. Unser Ziel ist es, Menschen, die von der Auswahl und den Möglichkeiten modernster Technik überfordert sind, persönliche Ansprechpartner:innen für ihre Fragen und Probleme zur Seite zu stellen. Die Mission, ganz Deutschland von Technikfrust zu befreien und moderne Technik für alle nutzbar zu machen, verfolgen wir als Teil der MediaMarktSaturn Deutschland und etablieren das neue Berufsbild „Technikberater:in“.

Der Tätigkeitsbereich von Herrn Gilmore umfasste die folgenden Aufgaben:

- Eigenständige Abwicklung der Rechnungserstellung und des Mahnwesens
- Bearbeitung von Kund:innenfällen bzgl. des Rechnungs- und Mahnwesens
- Bearbeitung von Inkassorückfragen
- Unterstützung bei Jahresabschlussarbeiten
- Analyse, Auswertung und Präsentation von KPIs (z.B. Auswertung Deckungsbeitrag, Analyse Entwicklung Termine bestimmter Art, Analyse der NPS Conversion)
- Analyse, Auswertung und Präsentation von neuen Geschäftlichen Entwicklungen (z.B. Analyse Preisanpassung, Km-Geld Erhöhung, Analyse Entwicklung Markt-MA)
- Optimierung bestehender Prozesse (z.B. Überarbeitung TB-Ticketing, Optimierung NPS-Abfragen)
- Implementierung neuer Prozesse (z.B. Berichts-anfrageprozess, Rücküberweisungsprozess, Vertragsmanagement)
- Nutzung von Microsoft Excel (Auswertung diverser Kennzahlen und Daten), Microsoft Powerpoint (Präsentation von Ergebnissen/Analysen) und Salesforce (Bearbeitung und Analyse diverser Aufgaben)

Herr Gilmore verfügte über ein umfassendes Fachwissen, das er jederzeit sehr gut in die Praxis umzusetzen wusste. Aufgrund seiner schnellen Auffassungsgabe arbeitete er sich sehr rasch in neue Aufgabengebiete ein und durchdrang komplexe Situationen vollständig. Herr Gilmore war stets hoch motiviert und zeigte das höchste Maß an Initiative und Leistungsbereitschaft. Er führte alle Aufgaben äußerst selbständig, sorgfältig und planvoll durchdacht aus. Dabei war er auch erhöhtem Zeitdruck und Arbeitsaufwand stets sehr gut gewachsen. Seine Arbeitsergebnisse waren, auch bei wechselnden Anforderungen, konstant von sehr guter Qualität.

Herr Gilmore hat die ihm übertragenen Aufgaben zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt. Von Vorgesetzt:innen, Kolleg:innen und Kund:innen wurde er gleichermaßen stets überaus geschätzt. Im Kontakt mit Kund:innen und Partnern zeichnete er sich darüber hinaus durch professionelles Auftreten aus. Er verhielt sich jederzeit loyal gegenüber dem Unternehmen und überzeugte durch seine persönliche Integrität.

Auf eigenen Wunsch erhält Herr Gilmore dieses Arbeitszeugnis. Wir danken ihm für seine stets sehr guten Leistungen sowie für die jederzeit gute und angenehme Zusammenarbeit und freuen uns sehr, mit Herrn Gilmore weiterhin als motivierten Mitarbeiter in einer werkstudierenden Tätigkeit im Finance Team zusammenzuarbeiten.

Hürth, 30.09.2023



---

Till Steinmaier  
Geschäftsführung

## Employment Reference - Translation

Mr. Akshey Gilmore, born on [REDACTED] was employed in our company, DTB Deutsche Technikberatung GmbH, as an intern in the Finance department from July 1, 2023, to September 30, 2023.

Deutsche Technikberatung is a service company. We offer on-site technical assistance. Our goal is to provide personal contacts for people who are overwhelmed by the selection and possibilities of modern technology, to answer their questions and solve their problems. We aim to free all of Germany from tech frustration and make modern technology usable for everyone as part of MediaMarktSaturn Deutschland, establishing the new profession of a "technical consultant."

Mr. Gilmore's responsibilities included the following tasks:

- Independent handling of invoice creation and dunning processes
- Processing of customer cases regarding invoicing and dunning
- Handling of debt collection inquiries
- Support with annual financial statement tasks
- Analysis, evaluation, and presentation of KPIs (e.g., contribution margin evaluation, development analysis of core business, analysis of NPS conversion)
- Analysis, evaluation, and presentation of new business developments (e.g., price adjustment analysis, mileage reimbursement increase, development analysis of sales employees)
- Optimization of existing processes (e.g., revision of TB ticketing, optimization of NPS queries)
- Implementation of new processes (e.g., report request process, refund process, contract management)
- Use of Microsoft Excel (evaluation of various metrics and data), Microsoft PowerPoint (presentation of results/analyses), and Salesforce (processing and analysis of various tasks)

Mr. Gilmore possessed extensive specialist knowledge, which he was able to apply very well in practice at all times. Due to his rapid comprehension, he quickly familiarized himself with new tasks and fully understood complex situations. Mr. Gilmore was always highly motivated and showed the highest level of initiative and willingness to perform. He carried out all tasks independently, carefully, and thoughtfully planned. He was always highly capable of handling increased time pressure and workload. His work consistently maintained a high standard of quality, even in the face of evolving requirements.

Mr. Gilmore completed the tasks assigned to him to our utmost satisfaction. He was always highly valued by superiors, colleagues, and customers alike. In contact with customers and partners, he also stood out for his professional demeanor. He was always loyal to the company and impressed with his personal integrity.

At his own request, Mr. Gilmore receives this employment reference. We thank him for his constant high performance and being consistently pleasant and friendly and are

delighted to continue working with Mr. Gilmore as a motivated employee in a working student role in the Finance team.

Hürth, September 30, 2023

Till Steinmaier

Senior Management

Malte Janssen  
[REDACTED]

48143 Münster  
[REDACTED]

+49 (0) [REDACTED]

Studierendenparlament der Universität Münster  
Schlossplatz 2  
48149 Münster

15.02.2025

### **Bewerbung für die Kassen- und Rechnungsprüfung 2024**

Hallo zusammen,

ich würde gerne die Kassen- und Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2024 übernehmen und mich daher hiermit bewerben. Während meines Studiums habe ich mich bereits intensiv mit finanziellen Prozessen beschäftigt und durch mein Praktikum in der Wirtschaftsprüfung praktische Einblicke gewonnen. Dort habe ich mich mit der Analyse von Jahresabschlüssen, der Überprüfung von Buchungen und der Einhaltung von Vorgaben auseinandergesetzt.

Ich arbeite sorgfältig und strukturiert und hätte Spaß daran, das Studierendenparlament bei der Prüfung der Finanzen zu unterstützen und einen Beitrag zur Transparenz und Kontrolle des Haushalts zu leisten.

Falls ihr noch Fragen habt oder mich kennenlernen wollt, meldet euch gerne! Ich freue mich auf eure Rückmeldung.

Viele Grüße

Malte Janssen

*Malte Janssen*

# Malte Janssen

Universität Münster

48143 Münster | +49 (0) |

## Bildungsweg

---

2022 – 2025	<b>Universität Münster</b> B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Sep 2024 – Jan 2025	<b>Universidad de Granada</b> Auslandssemester in Granada, Spanien <ul style="list-style-type: none"><li>ERASMUS+ Stipendium</li></ul>
2013 – 2022	<b>KGS Stuhr-Brinkum, Gymnasialzweig</b> Abitur

## Berufserfahrung

---

05.2024 – Heute	<b>BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG</b> Werkstudent im Bereich Audit & Assurance <ul style="list-style-type: none"><li>Mitwirkung bei Prüfungen von Jahres- und Konzernabschlüssen nach HGB und IFRS</li></ul>
03.2024 – 05.2024	<b>BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG</b> Praktikum im Bereich Audit & Assurance <ul style="list-style-type: none"><li>Mitwirkung bei Prüfungen von Jahres- und Konzernabschlüssen nach HGB und IFRS</li><li>Mehrere Mandantenbesuche und Aufenthalte vor Ort</li></ul>

## Andere

---

Seit 2024	<b>Münsteraner Börsenparkett</b> Mitglied
2018 & 2019	<b>Teilnahme am Schüleraustausch</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Schüleraustausch mit einer Partnerschule in Barcelona, Spanien</li></ul>
2016 - 2019	<b>Schulsanitäter</b>

## Skills und Interessen

---

Sprachen	Deutsch (Muttersprache) Englisch (Fließend, C1) Spanisch (Fortgeschritten, B2)
IT-Skills	MS-Office (Sehr gut) R (Grundlagen)
Hobbies	Fitness, kochen, Freunde treffen, joggen, reisen
Andere	Führerschein Klasse B

Münster, 15.02.2025

Malte Janssen

---

## Persönliche Daten

Name Enrico Zacharias  
Adresse [REDACTED]  
32427 Minden  
Telefon [REDACTED]  
E-Mail [REDACTED]  
Geburtsdatum [REDACTED]



---

## Ausbildung

Seit 10/2024 Universität Münster – Master Betriebswirtschaftslehre  
Major: Accounting  
Minor: Accounting

10/2020 – 06/2024 Universität Bielefeld – Bachelor Wirtschaftswissenschaften  
Nebenfach: Rechtswissenschaften  
Abschluss: Bachelor of Science

08/2011 – 06/2020 Ratsgymnasium Minden  
Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

---

## Kenntnisse

EDV-Kenntnisse Microsoft Word (fortgeschrittene Kenntnisse)  
Microsoft Excel (fortgeschrittene Kenntnisse)  
Microsoft PowerPoint (fortgeschrittene Kenntnisse)

Sprachkenntnisse Deutsch (Muttersprache)  
Englisch (fließend) C1  
Spanisch (Grundkenntnisse) A1

Führerschein Klasse B

---

## Auszeichnungen

10/2021 – 09/2022 Förderung durch das Deutschlandstipendium  
Bewilligt von der Stiftung Studienfonds OWL

Enrico Zacharias

Münster, 27. Februar 2025

10.03.2025



## Bewerbung als studentisches Mitglied im Verwaltungsrat des Studierendenwerks

### Hallo zusammen,

ich möchte mich hiermit auf einen der studentischen Plätze im Verwaltungsrat des Studierendenwerks bewerben.

### Wer bin ich?

Ich bin Sebastian (er/ihm), bin 21 Jahre alt und studiere aktuell noch im 3. Semester Politik und Recht. Zum Sommersemester wechsle ich zur Rechtswissenschaft.

Der Anfang meines politischen Engagements begann sehr früh durch die Antiatomkraftbewegung in Aachen, die sich gegen belgische Atomkraftwerke bei uns in der Region richtete. Selbst aktiv wurde ich das erste Mal bei Fridays for Future und den Artikel-13-Demonstrationen, hier fing ich an, Demos zu organisieren. Später brachte ich mich bei den Protesten im rheinischen Braunkohlerevier und bei der Bewegung gegen das neue Versammlungsgesetz ein.

Parallel dazu fing ich an, mich in der Schüler\*innenvertretung zu organisieren und war lange im Vorstand der Bezirksschüler\*innenvertretung (BSV), der Vertretung aller Schüler\*innen in der StädteRegion Aachen. Für ein Jahr übernahm ich die Organisation und Leitung als Bezirksschüler\*innensprecher. Außerdem vertrat ich die BSV als beratendes Mitglied über drei Jahre im Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität der StädteRegion und zwei Jahre im Ausschuss für Schule, Bildung, Wissenschaft und Kultur. In der BSV lernte ich eine andere Seite des politischen Aktivismus kennen. Weniger Reden und Aktionen und mehr institutionalisierte Verfahren, Anträge und Verhandlungen über Mehrheiten.

Im Wintersemester 2023/24 bin ich dann mit meinem Studienstart bei CampusGrün dazugekommen. Seit Dezember 2023 bin ich im Vorstand von CampusGrün Münster.

### Warum in den Verwaltungsrat des Studierendenwerks?

Ich glaube, im Verwaltungsrat sitzen wir als Studierende an ganz entscheidender Stelle mit am Tisch, um Fragen der Nachhaltigkeit und der Finanzierbarkeit des Studiums voranzutreiben. Daran habe ich Lust, mitzuarbeiten! Zudem denke ich, dass ich meine Erfahrung aus meiner bisherigen Gremienarbeit auch gut im Verwaltungsrat einbringen kann.

Soweit von mir. Ich hoffe ihr nominiert mich für einen der studentischen Plätze und ich freue mich über Fragen in der StuPa-Sitzung.

Liebe Grüße  
Sebastian Schick

Juso-Hochschulgruppe Münster | Bahnhofstr. 9 | 48143 Münster

**Juso-Hochschulgruppen**

Bahnhofstraße 9  
48143 Münster

Fon: +49 (0)30 25991-285

Fax: +49 (0)30 25991-415

E-Mail: [juso-hsg@spd.de](mailto:juso-hsg@spd.de)

Münster, den 11.03.2025

**Bewerbung als ordentliches Mitglied des Verwaltungsrat des Studierendenwerks**

Liebe StuPa-Mitglieder,

Ich heiße Miriam Walter, bin 23 Jahre alt und studiere schon seit längerem Jura. Anfang 2022 bin ich in die Hochschulpolitik gekommen und war unter anderem im AStA als Referentin für Soziales und Wohnraum, Listenkoordinatorin der HSG und Landeskoordinatorin der Juso-Hochschulgruppen NRW. Besonders im AStA und als Landeskoordinatorin habe ich mich viel mit dem Thema Wohnraum beschäftigt und auch damals schon mit dem Studierendenwerk zusammengearbeitet. Das drängendste Thema war und ist dabei der studentische Wohnraum, den es in Münster so dringend braucht. Aber auch die Finanzierbarkeit des Studiums und BAföG sind wichtige Themen, mit denen ich mich damals intensiv beschäftigt habe.

Seit ca. einem halben Jahr habe ich mich aus der Hochschulpolitik aufgrund meiner Examensvorbereitung zurückgezogen. Aber wie sagen meine Freunde so schön: „Man kriegt Miriam aus der HoPo, aber die HoPo nie aus Miriam“.

Deswegen bewerbe ich mich hiermit als ordentliches Mitglied für den Verwaltungsrat des Studierendenwerks Münster. Für folgende Themen möchte ich mich im Verwaltungsrat stark machen.

**Studierendenwerke ausfinanzieren!**

Die finanzielle Situation der Studierendenwerke ist seit Jahren sehr prekär. Überteuertes und schlechtes Mensaessen und zu hohe Mieten sind keine Seltenheit. Die Beiträge der Landesregierung an die Studierendenwerke sind seit 1994, wenn die Inflation einberechnet wird, um 25% gesunken. Die Beiträge der Studierenden hingegen steigen immer weiter an. In Münster wurden die Beiträge vor ca. 2 Jahren um 20% angehoben. Das ist kein Einzelfall.

Die Schwarz-Grüne Landeskoalition hat in ihrem Koalitionsvertrag eine Beitragserhöhung von 3% vereinbart, welche jedoch nicht einmal die derzeitige Inflation ausgleichen kann. Zu allem Überfluss hat sie diese 3% auch noch gestrichen. Die fehlende finanzielle Unterstützung durch die Landesregierung wird somit auf die Studierenden abgewälzt, die am häufigsten von Armut bedroht sind. Diese Situation ist so nicht tragbar! Die Landesregierung muss die Studierendenwerke ausfinanzieren und so die Beiträge der Studierenden übernehmen!

### **Wohnraum**

Besondere Details zu der aktuellen Wohnraumsituation in Münster muss ich nicht ausführen. Wir alle haben bereits mit dem Wohnungsmarkt Bekanntschaft gemacht und wissen, wie prekär Wohnraum ist. Daher ist es wichtiger denn je, günstigen und guten Wohnraum vom Studierendenwerk zu schaffen, um dem Druck auf dem freien Wohnungsmarkt entgegenzuwirken und Studis günstigen und guten Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Das Studierendenwerk bietet aktuell knapp 5.000 Wohneinheiten an, auf der Warteliste standen letztes Jahr aber genauso viele Bewerberinnen wie Wohnungen zur Verfügung stehen. Es muss daher mehr bezahlbaren Wohnraum geben!

### **Gute Mensa**

Der wohl bekannteste Punkt des Studierendenwerks ist die Mensa. Dort kommen die Studierenden täglich zusammen, um günstig zu essen. Kein anderer Ort bleibt vom Studium so prägend in Erinnerung wie die Mensa, jedenfalls klingt das bei meinen Eltern so. Allerdings leben besonders die negativen Erinnerungen weiterhin im Kopf, wie unter anderem das schlechte Mensaessen. Für ein Mensaessen zahlt man mittlerweile gerne zwischen 4 – 5€, die Mensen sind oft um die Mittagszeit sehr voll und in der Mensa am Bispinghof kann man von Glück reden, wenn man nach 14 Uhr noch ein vernünftiges Mittagessen bekommt. Da muss sich auf jeden Fall etwas ändern!

Für all diese Themen möchte ich mich im Verwaltungsrat stark machen. Ich würde mich sehr über eure Unterstützung und euer Vertrauen freuen! Bei Fragen oder Anmerkungen wendet euch gerne an mich

Solidarische Grüße

Miriam Walter



## Bewerbung für den Verwaltungsrat des Studierendenwerks

Hiermit bewerbe ich, Mette Wagner, mich beim Studierendenparlament für die Wahl in den Verwaltungsrat des Studierendenwerkes Münster.

Ich bin 22 Jahre alt und studiere im 7. Semester Jura. Ich habe bereits meinen Schwerpunkt abgeschlossen sowie das letzte Wintersemester in Lyon im Erasmus verbracht und werde nun in die Examensvorbereitung starten. Im RCDS konnte ich bereits viele Erfahrungen in der Hochschulpolitik sammeln, die mir sicherlich auch für mein Amt im Verwaltungsrat weiterhelfen werden.

Neben der Vorstandsarbeit habe ich 2022 als Spitzenkandidatin für den RCDS für das StuPa kandidiert und habe in der an die Wahl angeschlossenen Wahlperiode sowohl in der Funktion der Fraktionsvorsitzenden sowie der stellvertretenden Präsidentin des Studierendenparlaments im StuPa gesessen.

Darüber hinaus engagiere ich mich innerhalb meiner Fachschaft in der FSV und verschiedenen Kommissionen des Fachbereichs Jura.

Die hochschulpolitische Arbeit hat mir immer viel Spaß gemacht, da ich häufig das Gefühl hatte, wirklich konkrete Forderungen diskutieren und umsetzen zu können und dazu auch immer ein enger Austausch mit den Studierenden wichtig war. Durch mein Engagement in der Hochschulpolitik habe ich viele Menschen mit Studiengängen unterschiedlicher Fachrichtungen kennenlernen dürfen, was eine große Bereicherung für mich darstellt.

Diese Erfahrungen und Netzwerke möchte ich auch für mein zukünftiges Engagement im Verwaltungsrat nutzen, indem ich die studentischen Interessen bestmöglich vertreten möchte.

Schließlich betreffen die Belange des Studierendenwerkes wie beispielsweise die Mensa oder die Wohnungsmöglichkeiten alle Studierenden, sodass es wichtig ist, dass wir starke Stimmen in diesem Gremium vertreten haben.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Mensapreise nach Möglichkeit nicht weiter steigen und weiter günstiger studentischer Wohnraum geschaffen wird, damit das Studium für alle finanzierbar bleibt.

Gerne möchte ich eine dieser starken Stimmen für die Studierenden im Verwaltungsrat sein und freue mich daher über eure Unterstützung sehr!

Mette Wagner

# Protokoll

der 12. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des  
Studierendenparlaments**  
67. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)  
Niklas Niemann (stv. Präsident)  
Fatih Asil (stv. Präsident)

Die 12. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 17. Februar 2025 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

c/o AStA der Universität Münster,  
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Münster, den 6. März 2025

Das vorliegende Protokoll wurde von Fatih Asil (stellvertretender Präsident) verfasst.

## Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
<b>TOP 2</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
<b>TOP 3</b>	Feststellung der Tagesordnung.....	1
<b>TOP 4</b>	Förderung der Münsteraner NMUN Delegation 2025.....	1
<b>TOP 5</b>	Aufstellung von Hochschulgruppen.....	3
<b>TOP 6</b>	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	3
<b>TOP 7</b>	Berichte aus dem AStA.....	4
<b>TOP 8</b>	Weitere Berichte.....	9
<b>TOP 9</b>	Beschluss von Protokollen.....	9
<b>TOP 10</b>	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	11
<b>TOP 11</b>	Fristverlängerung für die Ausschreibung der Kassen- und Rechnungsprüfung.....	11
<b>TOP 12</b>	Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster (2. Lesung).....	11
<b>TOP 13</b>	Antrag gegen Völkermord, Rassismus und Antisemitismus.....	12

# Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	<b>CampusGrün</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Lisa-Nicole Bücken	18:16	21:34
2	Markus Schieferdecker	18:16	19:30
3	Soenke Janssen	18:16	21:34
4	Jacob Hassel	19:02	21:34
5	Maximilian Peters	18:16	21:34
6	Lennard Runkel	18:16	21:34
7	Niklas Padberg	18:16	21:34
8	Laurenz Schulz	18:16	21:34
9	Felix Heilemann	–	–
10	Maik Blomberg	–	–
11	–		
12	–		
13	–		

	<b>RCDS</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Matthias Lehmann	18:16	20:06
2	Angelina Leonora Leschik	18:16	21:34
3	Niklas Nottebom	–	–
4	Augustinus Künzel	–	–
5	Justus Beisenkötter	18:16	21:34
6	Nils-Fabian Grünke	–	–
7	Lotta Lüke	–	–

	<b>Juso-HSG</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Noah Preis	18:16	21:34
2	Fatih Asil	18:16	21:34
3	Lucy Eggert	18:16	21:34
4	Madita Fester	18:16	21:34
5	Max Deicke	18:16	21:34
6	Leon Lederer	18:16	21:34

	<b>Sozialistische Liste</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Juli Sommer	18:16	21:34
2	Anastasia Weidemann	18:16	21:34
3	Jakob Rutenbeck	18:16	21:34

	<b>DIE LISTE</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Simon „Pogo“ Wefers	18:16	21:34
2	Frederic Barlag	18:35	21:34

**CG** CampusGrün

**LISTE** Die LISTE

**RCDS** Ring Christlich-Demokratische Studenten

**Juso-HSG** Juso-Hochschulgruppe

**SL** Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:  
(Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 **Soenke Janssen (Präsident)** begrüßt die Anwesenden um 18:16 Uhr. Er stellt die form- und  
3 fristgerechte Einladung, mithin die Beschlussfähigkeit fest.

4 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

5 Die Antragsstellerinnen des Münster MUN e.V. begründen die Dringlichkeit ihres Antrages mit  
6 der Terminierung der Veranstaltung Anfang April. Auf Befragen des Präsidenten erhebt sich kein  
7 Widerspruch gegen die Feststellung der Dringlichkeit.

8  
9 **Der Präsident** begründet die Dringlichkeit des Antrags des Präsidiums zur Fristverlängerung für  
10 die Ausschreibung der Kassen- und Rechnungsprüfung damit, dass die Vorteile einer heutigen  
11 Verlängerung die Nachteile einer Verlängerung erst im März überwögen. Wiederum erhebt sich  
12 auf Befragen kein Widerspruch gegen die Feststellung der Dringlichkeit.

13 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

14 Gegen die um die Dringlichkeitsanträge ergänzte Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch.

15 **TOP 4** Förderung der Münsteraner NMUN Delegation 2025

16 Die **drei Antragsstellerinnen des Münster MUN e.V.** stellen das Projekt zur Teilnahme einer  
17 Münsteraner Delegation an der NMUN Delegation 2025 in New York vor. Sie wandten sich nun  
18 an das Studierendenparlament, da Geldgeber aus den Vorjahren für dieses Jahr keine Förderung  
19 zugesagt hätten. Sie möchten die Teilnahme an der Delegation unabhängig von den persönlichen  
20 Finanzmöglichkeiten der Teilnehmenden ermöglichen. Seit geraumer Zeit beschäftigten sie sich  
21 mit der Organisation der diesjährigen NMUN.

22  
23 **Juli Sommer (SL)** fragt nach den Themen, die bei der Veranstaltung behandelt würden.

24  
25 Eine **Antragsstellerin** erläutert, die Delegation verträte das Land Saudi-Arabien. Sie  
26 beschäftigten sich mit zwei Oberthemen. Am Ende der Konferenz solle sich eine gemeinsame  
27 Resolution aller vertretenen Länder ergeben.

28  
29 Eine weitere **Antragsstellerin** beschreibt, wie sie sich mit dem Land, das sie verträten, im Vorfeld  
30 auseinandersetzen.

31  
32 **Maximilian Peters (CG)** fragt, welche Studienfächer in der Delegation vertreten wären.

33  
34 Eine **Antragsstellerin** zählt Betriebswirtschaftslehre, Jura, Lehramt und Politikwissenschaften  
35 auf und betont, dass es nicht nur Jurastudierende seien.

36  
37 **Juli Sommer (SL)** fragt, ob das Ziel sei, die UN in einem besseren Lichte darzustellen?

38

39 Eine **Antragsstellerin** antwortet, vorrangiges Ziel seien die Erfahrungen für die Teilnehmenden.  
40 Eine weitere ergänzt, dass die Delegation sich intensiv mit dem Land, das sie verträten,  
41 auseinandersetze. Dabei lerne man auch rhetorische Fähigkeiten.

42  
43 **Lennard Runkel (CG)** sagt, er finde die beantragte Summe sehr hoch. Er fragt, ob man die  
44 Fördersumme senken könnte. Er schlägt vor, die Kosten für den Esta-Antrag und für den  
45 Transport in Höhe von etwa 900 EUR zu übernehmen.

46  
47 Eine **Antragsstellerin** erklärt, natürlich sei man grundsätzlich hierzu bereit. Sie weist aber auf  
48 die Sparpolitik der Universität hin. Schließlich verträte man die Universität, dennoch sei die  
49 Kassenlage des Projekts sehr schlecht.

50  
51 **Juli Sommer (SL)** hält es nicht für sinnvoll, die beantragte Fördersumme zu senken. Wenn man  
52 den Antrag für gut befinde, sollte man ihn bewilligen und hiermit ein Zeichen gegenüber der  
53 Universität setzen.

54  
55 **Laurenz Schulz (CG)** fragt nach der derzeitigen Finanzierung.

56  
57 **Frederic Barlag (Die LISTE)** kommt um 18:35 Uhr.

58  
59 Eine **Antragsstellerin** bedauert, dass Anwaltskanzleien weniger zugewandt seien als früher.

60  
61 **Madita Fester (Juso-HSG)** findet nicht, dass man durch eine geringere Fördersumme zum  
62 Ausdruck brachte, dass man das Projekt nicht guthieße. Sie verweist auf die begrenzte Höhe des  
63 Finanzbudgets.

64  
65 **Leon Lederer (AStA-Finanzreferat)** weist darauf hin, dass man mit einer hohen Fördersumme  
66 eigene Spielräume der Studierendenschaft bereits zum Beginn des Kalenderjahres verengte.

67  
68 **Frederic Barlag (Die LISTE)** fragt nach der konkreten Mindestsumme, die die  
69 Antragsstellerinnen wünschten.

70  
71 Eine **Antragsstellerin** wünscht sich 212,50 EUR pro Person.

72  
73 **Jacqueline Wefers (Die LISTE)** fragt, ob man das Geld fair unter den Personen aufteilen müsste.

74  
75 Eine **Antragsstellerin** erklärt, dass eingenommene Gelder fair verteilt werden sollten.

76  
77 **Matthias Lehmann (RCDS)** unterstützt das Projekt und weist darauf hin, dass es keine  
78 Gegenstimme im Haushaltsausschuss gegeben habe.

79  
80 **Juli Sommer (SL)** weist Leons Argument zurück, dass man sich Spielräume zu sehr verengen  
81 würde. Man wisse nicht, wie viele Anträge im Jahresverlaufe noch gestellt würden.

82  
83 **Simon „Pogo“ Wefers (Die LISTE)** fragt danach, wie hoch der derzeitige Eigenanteil der  
84 Teilnehmenden sei.

85

86 Eine **Antragsstellerin** sagt, dass dies sehr individuell sei. Man läge am Ende wohl bei etwa 2000  
87 EUR pro Person.

88  
89 **Lennard Runkel** beantragt für die **CG-Fraktion** eine Fraktionspause. Die Sitzung wird von 18:46  
90 Uhr bis 18:53 Uhr unterbrochen.

91  
92 **Max Deicke** beantragt für die **Juso-HSG-Fraktion** eine Fraktionspause. Die Sitzung wird von  
93 18:53 Uhr bis 18:58 Uhr unterbrochen.

94  
95 **Lennard Runkel (CG)** stellt einen Änderungsantrag, der lautet:

96  
97 *„Liebes Präsidium,*  
98  
99 *ich beantrage folgende Änderung am o.g. Antrag: Die Fördersumme beträgt*  
100 *1.850 € statt 3.400 €.*  
101 *Die Begründung erfolgt mündlich.*

102  
103 *Mit den besten Grüßen*  
104 *Lennard Runkel“*

105  
106 Er begründet ihn mit der Höhe der beantragten Fördersumme. Gleichwohl möchte er die  
107 Delegation nach Rücksprache mit anderen Fraktionen fördern.

108  
109 Die Antragsstellerinnen übernehmen den Änderungsantrag.

110  
111 **Leon Lederer (AStA-Finanzreferat)** möchte die Universitätsleitung über die enge Finanzlage in  
112 Kenntnis setzen.

113  
114 **Der so gefasste Antrag wird einstimmig angenommen.** Die Antragsstellerinnen bedanken  
115 sich und verlassen die Sitzung.

## 116 **TOP 5** Aufstellung von Hochschulgruppen

117 **Lennard Runkel (CG)** beantragt die Vertagung. Hiergegen erhebt sich kein Widerstand.

## 118 **TOP 6** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

119 **Jacob Hassel (CG)** kommt um 19:02 Uhr.

120  
121 **Lisa-Nicole Bucker** berichtet aus der **Satzungsreformkommission**. Sie sei zur Vorsitzenden,  
122 Jonas Pape-Petrulat zu ihrem Stellvertreter gewählt worden. Es hätten bereits zwei Sitzungen  
123 stattgefunden. Die nächste finde am 25. Februar 2025 statt, danach im zwei-Wochen-Takt. Die  
124 Informationen würden auf der Webseite hinterlegt.

125 **TOP 7** Berichte aus dem AStA

126 **Leon Lederer** und **Lennard Runkel** berichten aus dem **AStA-Finanzreferat**.

127  
128 **Leon Lederer (AStA-Finanzreferat)** berichtet, sie hätten einen neuen Erstattungsleitfaden  
129 geschrieben. Er sei nun deutlich verständlicher und freundlicher als bisher. Sie hofften, dass  
130 Studierende, die Auslagen getätigt hätten, so schneller an ihr Geld kommen. Auf den  
131 Änderungsantrag der Fraktion „Die LISTE“ hin habe man sich mit der Finanzierung von RadioQ  
132 beschäftigt. Mehrkosten entstünden insbesondere durch einen anstehenden Frequenzwechsel  
133 sowie Umzug.

134  
135 **Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat)** ergänzt, dass es doch keine Nachzahlungen an  
136 Krankenkassen geben müsse, sondern an die Knappschaft. Außerdem habe man in der  
137 Vergangenheit Sozialbeiträge doppelt gezahlt. Es sei ein „unfassbar großer Aufwand“ gewesen,  
138 die zu viel gezahlte Beiträge entsprechend von den Krankenkassen zurückzufordern. Ferner  
139 habe sich nun der AK Haushalt gegründet. Ein Problem sei die unterschiedliche Höhe der  
140 Aufwandsentschädigungen für AStA-Referent:innen. Immer mehr Studierende könnten von ihrer  
141 Aufwandsentschädigung nicht leben. Das wolle man im AK Haushalt besprechen.

142  
143 **Madita Fester (Juso-HSG)** erzählt, sie sei im AStA gewesen, als erstmals ein  
144 Erstattungsleitfaden erstellt worden sei. Sie fragt, ob man zur Anleitung Workshops bei den  
145 Fachschaften veranstalten möchte.

146  
147 **Leon Lederer (AStA-Finanzreferat)** antwortet, wenn seitens der Fachschaften der Bedarf  
148 bestünde, könne man dies prüfen.

149  
150 **Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat)** berichtet, der Haushaltsausschuss in der vergangenen  
151 Woche habe die Entlastung des AStA für das Jahr 2023 empfohlen.

152  
153 **Frederic Barlag (Die LISTE)** fragt, ob man nun auf Werkverträge im AStA umstellen sollte.

154  
155 **Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat)** sagt, er möchte dies vermeiden.

156  
157 **Juli Sommer (SL)** fragt, was mit den von den Krankenkassen zu erstattenden Beträgen  
158 anzustellen sei.

159  
160 **Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat)** erklärt, das obliege dem Studierendenparlament im  
161 Rahmen der Haushaltsaufstellung.

162  
163 **Niklas Klasen** berichtet aus dem **AStA-Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität**. Der neue  
164 Bulli sei bald betriebsbereit. Sie arbeiteten mit der Nachtbürgermeisterei und dem  
165 Fachschaftenreferat an der Konzeptionierung der nachhaltigen O-Woche. Die Beauftragung für  
166 den FairTeiler sei neu besetzt worden.

167  
168 **Tom Orschel (AStA-Öffentlichkeitsreferat)** berichtet von der Podiumsdiskussion anlässlich  
169 der Bundestagswahl. Man habe diese Veranstaltung medial in den sozialen Medien begleitet.  
170 Man designe derzeit die Ersti-Beutel und suche nach Sponsoren für den Semestertimer.

171

172 **Frederic Barlag (Die LISTE)** beglückwünscht Tom zur Podiumsdiskussion. Er fragt nach den  
173 Preisen für eine Seite im Semestertimer.

174  
175 **Nelly Heine (AStA-Öffentlichkeitsreferat)** antwortet, der Preis betrage etwa 200 EUR pro Seite.  
176

177 **Laurenz Schulz (AStA-Referat für Soziales und Wohnen)** berichtet, er freue sich, dass die  
178 Beauftragung für die Krisenfonds wieder die Arbeit aufgenommen habe. Er bewirbt das  
179 Kultursemesterticket, das die Teilnahme an einer Veranstaltung ermögliche, die morgen  
180 stattfindet. Er berichtet von einer Fernsehsendung beim ZDF am Sonntag, in deren Rahmen ein  
181 Erstsemester, das das Ersti-Wohnraum-Camp im Oktober genutzt hätte, eine Frage an  
182 Bundeskanzler Olaf Scholz gestellt habe. Der Bundeskanzler habe die Frage erwartungsgemäß  
183 beantwortet. Das Referat hätte die Frage lieber jemanden gestellt, der für seine Antwort nicht  
184 direkt auf das Wahlprogramm rekurrieren könnte. Nunmehr sei der Erstsemester auf einem Video  
185 bei einer Instagram-Präsenz des Bundeskanzlers zu sehen. Hierdurch habe man eine große  
186 Reichweite erzielt.

187  
188 **Juli Sommer (SL)** fragt, ob durch die Frage im ZDF ein Nutzen für die Studierendenschaft bei  
189 herausgesprochen sei oder nur für die SPD, die sich indes – entgegen der Darstellung – nicht für  
190 Wohnraum für alle einsetze.

191  
192 **Laurenz Schulz (AStA-Referat für Soziales und Wohnen)** betont, die SPD fordere Wohnraum  
193 für alle. [weiteres bitte nachreichen]

194  
195 **Juli Sommer (SL)** fragt, an welcher Veranstaltung Laurenz morgen teilnehme.  
196

197 **Laurenz Schulz (AStA-Referat für Soziales und Wohnraum)** antwortet, es handle sich um  
198 eine Veranstaltung zum Thema Wohnen. Sie finde im Franz-Hitze-Haus statt. Der Besuch sei mit  
199 dem Kultursemesterticket kostenfrei.

200  
201 **Marcel Kohler (AStA-Referat für Kultur und politische Bildung)** berichtet von der  
202 erfolgreichen Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl. Das Referat wolle dem AStA-Plenum die  
203 Verlängerung der kritischen Stadtführung und des OpenMic-Projekts vorlegen.

204  
205 **Madita Fester (Juso-HSG)** fragt, wer die kritische Stadtführung durchführe.  
206

207 **Marcel Kohler (AStA-Referat für Kultur und politische Bildung)** antwortet, dass es weiterhin  
208 Esther und Simon machten.

209  
210 **Frederic Barlag (Die LISTE)** fragt, ob das Referat für Kultur und politische Bildung die Evaluation  
211 der Sprachkurse für repräsentativ halte.

212  
213 **Marcel Kohler (AStA-Referat für Kultur und politische Bildung)** antwortet, sie sei  
214 repräsentativ, decke aber nicht die volle Brandbreite der Studierenden ab.

215  
216 **Markus Schieferdecker (CG)** verlässt die Sitzung um 19:30 Uhr.  
217

218 **Lisa-Nicole Bucker** und **Maurice Schiller** berichten aus dem **AStA-Vorsitz**. **Maurice** berichtet  
219 vom Neujahresempfang der Bündnisgrünen, dort habe es kostenfreie Coctails, Kuchen und

220 Suppe gegeben. Marina Weisband hätte über Demokratie gesprochen. Ein engagiertes Mitglied  
221 der Grünen Jugend habe dem Oberbürgermeisterkandidaten der CDU einen Aufkleber  
222 angesteckt. Die Reden seien inhaltsleer gewesen. Der Sitzungsort sei „nicht so  
223 einfach“ erreichbar gewesen.

224  
225 **Lisa-Nicole Bücker (AStA-Vorsitz)** berichtet vom Neujahresempfang der SPD. Karl Lauterbach  
226 sei dort gewesen, er habe Fehler eingestanden, aber auch in die Zukunft geblickt. Die Örtlichkeit  
227 sei schön gewesen, aber auch recht weit weg. Es habe nur Brezeln gegeben, davon nicht so  
228 viele. Der sozialdemokratische Oberbürgermeisterkandidat habe nur über Familien und  
229 Apfelkuchen gesprochen.

230  
231 **Maurice Schiller (AStA-Vorsitz)** berichtet vom Neujahrsempfang der muslimischen Ahmadiyya-  
232 Jamat-Gemeinde in Münster. Der Empfang sei sehr gastfreundlich, vielfältig und informativ  
233 gewesen; es habe ein pakistanisches Buffet gegeben.

234  
235 **Lisa-Nicole Bücker (AStA-Vorsitz)** berichtet von der Hochschulsportschau, diese sei sehr  
236 vielfältig gewesen. Später habe man sich erneut mit dem Sportreferat getroffen, um eine  
237 Unterschrift für den Bulli-Kauf zu leisten. Außerdem habe man das Büro des Referates erkundet  
238 und sich ausgetauscht.

239  
240 **Maurice Schiller (AStA-Vorsitz)** berichtet, dass sich heute der AK Struktur des AStA getroffen  
241 hätte. Dieser hätte sich insbesondere mit den Beauftragungen beschäftigt.

242  
243 **Lisa-Nicole Bücker (AStA-Vorsitz)** berichtet, der AK Kampagne habe sich zu seiner dritten  
244 Sitzung getroffen und einen Zeitplan erarbeitet. Man möchte bald Ansprechpersonen wählen, die  
245 auch dem Studierendenparlament für Auskünfte zur Verfügung stünden.

246  
247 Sie berichtet ferner von der Senatssitzung am 29. Januar 2025. Das Rektorat blicke „positiv  
248 zweckoptimistisch“ auf das Hochschulstärkungsgesetz. Die juristischen Dekan:innen seien zu  
249 Gesprächen beim Ministerium eingeladen worden. Der Referentenentwurf sei auf Kritik  
250 hinsichtlich der Strukturen, die er gegen den Machtmissbrauch schaffen möchte, gestoßen. Am  
251 9. Mai finde um 12 Uhr der March for Science zum Thema „Wissenschaft für gesellschaftlichen  
252 Zusammenhalt“ vor dem Schlosse statt. Die interdisziplinäre Ringvorlesung mit Prorektorin Prof.  
253 Dr. Weyland werde neu aufgelegt und nunmehr zum Thema „Bildungsideale“ stattfinden.  
254 Stellvertreterin des Kanzlers werde Frau Mundanjothl. Aufgrund der Konsolidierungsmaßnahmen  
255 werde das Studienangebot eingeschränkt, mithin werde es weniger Studienplätze geben. Das  
256 Rektorat habe betont, dass die Konsolidierungsmaßnahmen nicht aus einer Fehlsteuerung der  
257 Universität, sondern aus allgemeinen Entwicklungen resultierten.

258  
259 **Maurice Schiller (AStA-Vorsitz)** berichtet von einem Workshop mit Prorektorin Prof. Dr.  
260 Weyland zur Verbesserung der Lehre, insbesondere der Präsenzlehre. Der Austausch sei  
261 produktiv gewesen. Man habe Probleme und Gründe gesammelt, warum Studierende nicht zu  
262 Präsenzveranstaltungen kämen sowie Lösungsansätze entwickelt. Im Zentrum habe das  
263 Lehramtsstudium gestanden. Das Vorgehen solle aber auch andere Studiengänge erweitert  
264 werden. Das nächste Gespräch finde am 20. März d.J. statt.

265  
266 Er berichtet ferner von einem Fokusgruppeninterview im Rahmen des Qualitätsmanagements.  
267 Der AStA-Vorsitz und Rosa Herzog vom Referat für Soziales und Wohnen seien zur

268 Wahrnehmung der Universität Münster, zur Zufriedenheit mit Studienangeboten und Betreuung  
269 und zum Verbesserungsbedarf und Wünschen befragt worden. Sie hätten angemerkt, dass sie  
270 nicht repräsentativ für die Studierendenschaft seien.

271  
272 **Lisa-Nicole Bücker (AStA-Vorsitz)** berichtet, der AStA habe eine Pressemitteilung zum  
273 Semesterticket herausgegeben. Darin übe man Kritik an der Preiserhöhung und stelle  
274 Forderungen an den Bund und das Land. Die Westfälischen Nachrichten und die Antenne  
275 Münster hätten hiervon berichtet. Maurice Schiller (AStA-Vorsitz) ergänzt, eine weitere  
276 Pressemitteilung betreffe das Haushaltsdefizit an der Universität. Darin habe man die Universität  
277 und das Land für den Umgang mit den Kürzungen kritisiert. Die Westfälischen Nachrichten hätten  
278 hierüber berichtet. Die Antenne Münster habe Theresa Dissen (AStA-Vorsitzende) und den  
279 Pressesprecher der Universität in einem Radiobeitrag zum Thema bedacht.

280  
281 **Maurice Schiller (AStA-Vorsitz)** berichtet von einem Treffen mit den Verantwortlichen der  
282 Universitäts- und Landesbibliothek (ULB). Dieses sei kurzfristig wegen einer Petition gegen den  
283 Platzreservierungsservice anberaumt worden. Die ULB habe erklärt, der IT habe das Tool selbst  
284 programmiert. Hierum würde die ULB von anderen Universitäten benieden. Es sei sich mit der  
285 ULB darin einig, dass Sitzplatzreservierungen grundsätzlich eine gute Sache seien. Man habe  
286 aber kleinere Anpassungen vereinbart. So solle die Freihaltedauer von 60 Minuten auf 15 Minuten  
287 gesenkt werden. Die Möglichkeit der Reservierung von Sitzplätzen starte 30 Minuten später,  
288 sodass Sitzplätze für 8 Uhr an einem Tage fortan erst um 7:30 Uhr drei Tage im Voraus gebucht  
289 werden können (bisher: 7:00 Uhr drei Tage im Voraus). Diese Veränderungen sollen im  
290 kommenden Semester evaluiert werden.

291  
292 Er berichtet ferner, dass der AStA erst mit etwa zehn Tagen Vorlauf über die  
293 Bombenentschärfung am 24. Januar informiert worden sei. Der AStA hatte geschlossen.  
294 Vormittags sei entwarnt worden, es handele sich um keinen Blindgänger, sondern nur um „zivilen  
295 Schrott“.

296  
297 **Soenke Janssen (CG)** erfragt den Stand der Neugestaltung der Webseite.

298  
299 **Maurice Schiller (Juso-HSG)** antwortet, die Ansprechperson bei der beauftragten Agentur habe  
300 gewechselt. Der Prozess sei sehr müßig.

301  
302 **Madita Fester (Juso-HSG)** erzählt, Jacob Hassel und sie hätten dieses Projekt 2021 angeregt.

303  
304 **Jacob Hassel (CG)** weist die Kritik von Maurice Schiller am Neujahrsempfang der Bündnisgrünen  
305 zurück. Er lobt die Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl. Er fragt, ob es Planungen zur  
306 Kommunalwahl gebe.

307  
308 **Maurice Schiller (AStA-Vorsitz)** bedankt sich für das Lob und blickt auf die Kampagne, die  
309 geplant sei und sicherlich die Kommunalwahl nicht außer Acht lassen werde.

310  
311 **Juli Sommer (SL)** fragt, welche Ziele der AStA in den Gesprächen mit dem Rektorat verfolge.

312  
313 **Madita Fester (Juso-HSG)** erklärt dazu, dass man die Betroffenheit der Studierenden durch die  
314 Kürzungen nachhalten möchte, um kleine oder große Anfragen an die Hochschulen zu richten.

315

316 **Lisa-Nicole Bucker (AStA-Vorsitz)** erklärt, ihr persönliches Maximalziel sei, die Kürzungen in  
317 der Lehre abzuwenden.

318  
319 **Maurice Schiller (AStA-Vorsitz)** stellt eine Pressemitteilung hierzu in Aussicht.

320  
321 **Matthias Lehmann (RCDS)** fragt, ob die Neuregelung der Sitzplatzreservierung für alle  
322 Bibliotheken gelte.

323  
324 [Antwort des AStA-Vorsitzes bitte nachreichen.]

325  
326 **Maximilian Peters (CG)** stellt richtig, dass die Fachschaft Pädagogik nicht wirklich daran beteiligt  
327 worden sei.

328  
329 **Jacob Hassel (CG)** berichtet, dass der CDU-Kandidat leider kurzfristig seine Teilnahme an der  
330 Podiumsdiskussion des AStA abgesagt habe und fragt den RCDS, woran das liege und ob der  
331 RCDS sich dafür einsetze, dass die CDU bei den Kommunalwahlen ihr Verhalten ändere.

332  
333 **Matthias Lehmann (RCDS)** erklärt, Jacob müsse hier keinen Wahlkampf betreiben. Er weist die  
334 Beantwortung der Fragen zurück.

335  
336 **Frederic Barlag (Die LISTE)** fragt, was das Referat für Hochschulpolitik getan hätte.

337  
338 **Maurice Schiller (AStA-Vorsitz)** antwortet, der Bericht sei am Bericht des AStA-Vorsitzes  
339 angeschlossen worden.

340  
341 **Madita Fester (Juso-HSG)** beantragt den Ausschluss der Öffentlichkeit. Hiergegen erhebt sich  
342 kein Widerspruch.

343  
344 **Die Öffentlichkeit wird um 20:00 Uhr ausgeschlossen.**

345  
346  
347  
348  
349  
350  
351  
352  
353  
354  
355  
356  
357  
358  
359  
360  
361  
362  
363

A large black rectangular redaction box covers the entire content area from line 345 to 363.

364 **Matthias Lehmann (RCDS)** geht um 20:06 Uhr.

365  
366  
367  
368  
369  
370  
371  
372  
373  
374  
375  
376  
377  
378  
379  
380  
381  
382  
383  
384  
385  
386



Die Öffentlichkeit wird um 20:10 Uhr wiederhergestellt.

387 **TOP 8** Weitere Berichte

388 Keine.

389 **TOP 9** Beschluss von Protokollen

390 **Soenke Janssen (Präsident)** berichtet, Frederic Barlag (Die LISTE) habe zwei  
391 Änderungsanträge gestellt:

392  
393 **„1. Änderungsantrag zum Protokoll der 10. Sitzung des 67. Studierendenparlaments**  
394 **der Uni Münster**  
395 *Wertes Parlament,*

396  
397 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 10. Sitzung des 67.*  
398 *Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.*

399  
400 *Ersetze in Zeile 217 durch:*  
401 *„Meine Freund\*innen, Kolleg\*innen, liebe Anwesende aus den höchsten Ämtern der*  
402 *Studierendenschaft und Vertreter\*innen der Median, ich schrieb diesen Antrag nicht aus*  
403 *Geringschätzung gegenüber dem Vorsitz. Die Herkulesaufgabe die*  
404 *Studierendenschaft zu vertreten gleicht oft einer Sisyphusarbeit und der Dank besteht oft*  
405 *nur aus leeren Worten.*

406 *Mein zentraler Gedanke war es Möglichkeiten aufzuzeigen, Kritik zu üben und*  
407 *Alternativen aufzuzeigen.*  
408 *Viele haben es als unumstößliche Wahrheit verinnerlicht, dass wichtige Leute viel Arbeit*  
409 *haben und dafür viel Geld verdient haben. Von diesem Denken distanzieren mich*  
410 *politisch nach links und stelle das Modell des starken Teams voll kompetenter Personen*  
411 *gegenüber. Leider wird in jüngster Vergangenheit zu oft das inhaltliche Referat nicht für*  
412 *voll genommen und der Vorsitz muss einspringen und somit Teil der Projektarbeit werden.*  
413 *Ob dies an den Referent\*innen liegt kann ich nicht abschließend beurteilen – einzelne*  
414 *wurden schließlich ohne Vorstellung und ohne eine einzige Frage bestätigt.*  
415 *So beantrage ich Geld vom Management weg zu nehmen und es dort anzusetzen, wo es*  
416 *wundervoll genutzt werden kann.*  
417 *Niemand hier – naja sicher niemand der die Projekte des AStA in den letzten Monaten*  
418 *aufmerksam verfolgte; schön euch hier zu sehen Ercedes – zweifelt an, dass ein größerer*  
419 *Topf für die gemeinsamen Ausgaben der Statusgruppenvertretungen und autonomen*  
420 *Referate eine gute Idee ist.*  
421 *Uneinig sind wir uns bei den Prioritäten.*  
422 *So verweise ich auf die Idee des AK Struktur und unseres damaligen und heutigen*  
423 *stellvertretenden Vorsitzes Maurice und stelle mich gegen neoliberale Managerideologie*  
424 *und lade ein, diesen Vorschlag zu bedenken. Danke.'*

425  
426 *Begründung:*

427 *Diese Formulierung gibt meinen wirren Redebeitrag besser und vollständiger wieder.*

428  
429 *Grüße*

430 *Frederic Barlag“*

431  
432 **„2. Änderungsantrag zum Protokoll der 10. Sitzung des 67. Studierendenparlaments**  
433 **der Uni Münster**

434 *Wertes Parlament,*

435  
436 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 10. Sitzung des 67.*  
437 *Studierendenparlaments der Uni*  
438 *Münster anzunehmen.*

439  
440 *Ersetze in Zeile 238*

441 *„Ich könnte dir verschiedene Veranstaltungen nennen, wo die autonomen Referate*  
442 *sinnvoll zusammengearbeitet haben.‘*

443 *durch:*

444 *„Als Beispiele möchte ich alle Veranstaltungen der letzten Monate nennen, unter denen*  
445 *ihr auf Insta die Logos mehrerer Statusgruppenvertretungen findet. Die Hälfte von euch*  
446 *ist aktuell am Handy, sucht selbst.‘*

447  
448 *Begründung:*

449 *Diese Formulierung gibt meinen wirren Redebeitrag besser und vollständiger wieder.*

450  
451 *Grüße*

452 *Frederic Barlag“*

453

454 **Lennard Runkel (CG)** beantragt eine Sitzungsunterbrechung von zehn Minuten, um die  
455 Änderungsanträge zu lesen. Anastasia Weidemann widerspricht dem.

456  
457 **Die Sitzung wird unterbrochen (13/2/5).** Die Sitzung wird von 20:13 Uhr bis 20:23 Uhr  
458 unterbrochen.

459  
460 **Soenke Janssen (Präsident)** verweist auf die herumgesandten Änderungsanträge. Er schlägt  
461 geschlossene Abstimmung jeweils über die Änderungsanträge und die Protokolle vor. Hiergegen  
462 erhebt sich kein Widerstand.

463  
464 **Die Änderungsanträge sind einstimmig beschlossen (20/0/0).**

465  
466 **Die öffentlichen Protokolle der 4., 5., 7., 10. und 11. Sitzung sowie das nichtöffentliche**  
467 **Protokoll der 10. Sitzung sind einstimmig beschlossen (20/0/0).**

468  
469 **Fatih Asil (stellvertretender Präsident)** berichtet, dass bereits bestätigte Protokolle auf der  
470 Webseite zu finden seien.

#### 471 **TOP 10** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

472 Es liegen keine Anträge zur Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen vor.

#### 473 **TOP 11** Fristverlängerung für die Ausschreibung der Kassen- und 474 Rechnungsprüfung

475 **Soenke Janssen (Präsident)** erklärt, die bisherige Frist sei ungünstig, da sie erst vorgestern  
476 ausgelaufen sei. Eine Einladung der Bewerber für die heutige Sitzung sei zu kurzfristig gewesen.  
477 Daher beantrage das Präsidium die Verlängerung.

478  
479 **Der Antrag ist beschlossen. (16/1/0).**

#### 480 **TOP 12** Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft 481 der Universität Münster (2. Lesung)

482 **Lennard Runkel** und **Leon Lederer (AStA-Finanzreferat)** bringen die Änderungsordnung zur  
483 Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster in zweiter Lesung ein. Lennard  
484 berichtet, die Kosten für das Semesterticket stiegen. Insgesamt müsste der Beitrag wegen der  
485 allgemeinen Teuerung um etwa 30,00 EUR pro Semester erhöht werden. Zudem sollen die  
486 Erstattungstatbestände ergänzt werden. Die Studierendenschaft solle nicht auf Geldern sitzen  
487 bleiben, die man von der Bahn nicht rückerstattet bekomme. Nach Beschluss des  
488 Studierendenparlamentes würde die Ordnung dem Rektorat vorgelegt. Man sei gut im Zeitplan.

489  
490 **'bout food i guess Škulec (Die LISTE)** fragt, wann wir desbezüglich etwa nach Düsseldorf  
491 gingen.

492  
493 **Leon Lederer (AStA-Finanzreferat)** antwortet, wir seien mit der Pressemitteilung gut im Weg.

494 **Niklas Klasen (AStA-Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität)** weist darauf hin, dass bald ein  
495 überörtliches Asten-Treffen stattfinden werde.

496  
497 **Frederic Barlag (Die LISTE)** bedankt sich für die Mühen des AStA-Finanzreferats. Sodann ruft  
498 der Präsident den Änderungsantrag der LISTE auf.

499  
500 **Frederic Barlag (Die LISTE)** lobt die Arbeit von RadioQ. Er bedauert zugleich, dass einige seiner  
501 Musikwünsche nicht erfüllt würden. Der Änderungsantrag beschränke sich auf eine Anpassung  
502 an die Inflation.

503  
504 **Leon Lederer (AStA-Finanzreferat)** bedankt sich für Frederics Engagement für RadioQ. Er  
505 berichtet, sie hätten mit RadioQ gesprochen. Dort sei herausgekommen, dass RadioQ einen  
506 tatsächlich höheren Bedarf habe. Die Höhe sei aber noch nicht geklärt. Er kündigt an, eine  
507 Vertagung des Änderungsantrages zu beantragen, um die Entwicklung dieser Gespräche  
508 abzuwarten.

509  
510 **Anastasia Weidemann (SL)** fragt, welche Höhe sich das Finanzreferat denn vorstelle.

511  
512 **Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat)** antwortet, man könne sich noch auf keinen Betrag  
513 festlegen, der den Finanzbedarf bezifferte.

514  
515 **Frederic Barlag (Die LISTE)** freut sich, dass die Gespräche zwischen dem Finanzreferat und  
516 RadioQ stattfänden. Er regt an, die Kosten nicht eins zu eins an die Studierenden weiterzugeben,  
517 sondern auch Konsolidierungsmaßnahmen zu erwägen.

518  
519 **Noah Preis (Juso-HSG)** merkt an, dass die Inflation kein Phänomen ist, dass alle gleichmäßig  
520 treffe, sondern eine gesamtwirtschaftliche Betrachtung sei. Daher sei der Verfahrensvorschlag  
521 des Finanzreferates klug.

522  
523 Das Finanzreferat beantragt die Vertagung des Änderungsantrages. **Es gibt keinen**  
524 **Widerspruch, damit ist die Vertagung beschlossen.**

525  
526 **Madita Fester** beantragt eine Fraktionspause für die **Juso-HSG-Fraktion**. **Lennard Runkel**  
527 beantragt eine anschließende Fraktionspause für die **CG-Fraktion**. Die Sitzung wird von 20:41  
528 Uhr bis 20:51 Uhr unterbrochen.

## 529 **TOP 13** Antrag gegen Völkermord, Rassismus und Antisemitismus

530 **Soenke Janssen (Präsident)** ruft dazu auf, trotz starker Meinungen einen angemessenen Ton  
531 in der Aussprache zu wählen.

532  
533 **Jakob Rutenbeck (SL)**: „Guten Abend, mein Name ist Jakob Rutenbeck, ich bin Teil des SDS  
534 Münster und hier um im Namen der sozialistischen Liste den Antrag gegen Völkermord,  
535 Rassismus und Antisemitismus einzubringen.

536  
537 Am 15.07.2024, in der zweiten Sitzung des aktuellen Studierendenparlaments wurde mit einer  
538 14 zu 16 Mehrheit der „Antrag gegen jeden Antisemitismus“, eingebracht durch die Juso HSG,  
539 angenommen. Entgegen dem Versprechen, den dieser Antrag in seinem Namen eröffnet bietet

540 er in seinem Inhalt leider keine Analyse oder Strategie zur Bekämpfung von Diskriminierung und  
541 Hetze gegen Jüd\*innen in Uni und Gesellschaft. Stattdessen instrumentalisiert der Antrag den  
542 Kampf gegen Antisemitismus, um die unkritische Treue zum israelischen Apartheidsregime und  
543 der Marginalisierung pro-palästinensischer Positionen an unserer Uni, eine moralische  
544 Rechtfertigung zu geben.

545  
546 Wie jede andere Form der Diskriminierung auch, entsteht Antisemitismus nicht einfach aus  
547 persönlicher Antipathie oder einem menschlichen Hang zur Unterdrückung sondern ist das  
548 Ergebnis systemischer Einflussfaktoren, sozial erlerntes Verhalten und logische Folge der  
549 Klassengesellschaft. Dementsprechend muss ein Kampf dagegen auch über die individuelle  
550 Ebene hinausgehen und sich die Wurzel aller Unterdrückung zum Ziel nehmen.

551  
552 Auch der Bundestag hat vor wenigen Monaten eine Resolution mit sehr ähnlichem Charakter  
553 verabschiedet. Von Grüne bis AfD haben sich die Parteien zusammengefunden um ein  
554 politisches Empfehlungsschreiben aufzugeben, dass ebenfalls behauptet Antisemitismus in  
555 Deutschland zu bekämpfen. Auch hier war das eigentliche Ziel das autoritäre Durchsetzen der  
556 sogenannten Staatsräson durch einen vorgeschlagenen Repressionskatalog, der diejenigen  
557 kriminalisiert und marginalisiert, die sich in Deutschland für eine Befreiung Palästinas einsetzen  
558 und/oder die israelische Regierung und ihre deutschen Unterstützer\*innen kritisiert. Die Folgen  
559 manifestieren sich bereits in Berufsverböten, Versammlungsverboten, Polizeigewalt oder dem  
560 Verbot arabischer Sprache auf Demonstrationen in Berlin. Insbesondere Universitäten und in der  
561 Folge Wissenschaftsfreiheit, Forschungsfreiheit sowie die Zivilklausel stehen inzwischen auf der  
562 Abschlusliste fast aller „demokratischen Parteien“.

563  
564 Wir fordern daher, dass Studierende und Lehrende die Möglichkeit haben sich ohne Angst vor  
565 Repressionen mit Apartheid und Völkermord in Israel auseinandersetzen zu können. Wir fordern,  
566 dass verschiedene Spielarten rassistischer Diskriminierung nicht mehr gegeneinander  
567 ausgespielt werden. Wir fordern, dass Studierendenparlament und AStA ihrer öffentlichen  
568 Verantwortung nachkommen und klare Stellung gegen eines der gravierendsten Fälle von  
569 Verbrechen gegen die Menschlichkeit, unserer Zeit beziehen. Wir fordern, dass palästinensische  
570 ebenso wie jüdische Gruppierungen und deren Diskriminierungserfahrungen Platz im sozialen,  
571 kulturellen und akademischen Leben der Universität eingeräumt wird. Und wir fordern, dass Uni,  
572 StuPa und AStA ihren Verpflichtungen zum Schutz von Meinungs-, Forschungs-, und  
573 Persönlichkeitsfreiheit nachkommen.

574  
575 Ich möchte hier noch einmal betonen, dass unser Antrag keineswegs den vollumfänglichen Weg  
576 zu einer Uni ohne Rassismus oder Antisemitismus weist. Diesen Anspruch kann kein einzelner  
577 Antrag im Studierendenparlament erfüllen. Die Uni ist ein Mikrokosmos bzw. eine Reflexion der  
578 umgebenden Gesamtgesellschaft, und solange diese weiterhin strukturell von Unterdrückung  
579 und Ausbeutung durchzogen ist muss unser Kampf stets Teil eines größeren Ganzen sein.  
580 Stattdessen wünschen wir uns, dass durch unseren Antrag die Grundvoraussetzungen für eine  
581 kritische akademische Auseinandersetzung mit der Entstehung und der Bekämpfung von allen  
582 Spielarten des Rassismus in Münster angestoßen werden kann. Nur mit einem umfänglichen,  
583 materialistischen Verständnis der Einflüsse und Systeme, die Diskriminierung bedingen, können  
584 wir auch eine stringente und dauerhafte Bekämpfung dieser beginnen.

585  
586 Mit unserem Antrag bieten wir dem Studierendenparlament, und vor allem der Koalition aus Juso-  
587 HSG und Campus Grün, die Möglichkeit die eigene Fehleinschätzung zu reflektieren, sich dieser

588 bewusst zu werden und dementsprechende Aufarbeitung einzuleiten. Dazu haben wir uns  
589 bemüht in unserem Antrag neben den Forderungen auch eine inhaltliche Analyse beizusteuern,  
590 die, im Rahmen des Antragsformats, einen Überblick über die andauernden Umstände in Israel  
591 und Palästina gibt und welche Schlüsse wir daraus für die Politik in Deutschland und an der Uni  
592 Münster ziehen müssen. Für weiterführende Recherche und um unserem eigenen Transparenz  
593 Anspruch zu genügen haben wir außerdem die Literaturbasis unserer Analyse zur Verfügung  
594 gestellt.

595  
596 Nie wieder gilt für Alle. Dankeschön“  
597

598 **Madita Fester (Juso-HSG):** „Das behandelte Unterthema allein könnte eine wissenschaftliche  
599 Arbeit ausmachen‘ – tatsächlich gibt es unzählige wissenschaftliche Arbeiten dazu, die sich in  
600 einem ständigen Diskurs weiterentwickeln. Umso bedauerlicher, dass der SDS sich berufen fühlt,  
601 einen hochkomplexen Konflikt auf 6,5 Seiten zu reduzieren, als gäbe es nur eine einzige  
602 Wahrheit. Dieser Antrag ist so einseitig, der die israelische Geschichte unsichtbar macht – eine  
603 Unverschämtheit.  
604

605 Wann folgt der Antrag, sich gegen den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine zu positionieren?  
606 Gegen das Morden im Sudan, gegen M-23-Rebellen im Kongo, gegen die Lager in China, in  
607 denen Uigurinnen gefoltert werden? Wann fordert der SDS den Boykott Chinas? Wann ein Ende  
608 der Konflikte in Äthiopien, in Myanmar, in Niger, in Mali? Wann eine Positionierung gegen die  
609 islamistische Jama’at Nusrat al-Islam wal-Muslimin in Burkina Faso? Wann gegen den  
610 Völkermord an Kurdinnen durch den IS? Dass der SDS Doppelstandards pflegt, überrascht nicht.  
611 Dass er sich nicht von der Hamas distanziert, leider auch nicht. Stattdessen werden Terroristen  
612 als „Widerstandskämpfer“ heroisiert, obwohl die Hamas die eigene Bevölkerung brutal  
613 unterdrückt, Frauen, Queers und Juden entrechtet und den Zugang zu Hilfsgütern systematisch  
614 blockiert.

615  
616 Ihr stilisiert euch als Kämpfer\*innen, verbreitet eure populistische Rhetorik auf Social Media –  
617 und behauptet dann, die Meinungsfreiheit bedroht. Das ist nicht nur absurd, sondern eine  
618 bewusste Diskursverschiebung. Noch absurder ist eure Forderung, das „Ausspielen  
619 unterdrückter Gruppen gegeneinander“ zu beenden, während ihr genau das tut – indem ihr Israels  
620 Geschichte auslasst und eine simplifizierte Täter-Opfer-Dichotomie aufmacht.  
621

622 Diskurse über Palästina finden statt – an Instituten, in Forschung, in Politik. Wer aber so tut, als  
623 wären palästina-solidarische Gruppen und weitere Personen nicht in der Lage auch antisemitisch  
624 zu sein, macht mit den Menschen in Palästina nur eins: sie zum homogenen Subjekt einer  
625 verkürzten postkolonialen Kritik. Denn es gibt auch differenzierte Standpunkte, die Menschen  
626 haben unterschiedliche Meinungen und setzen sich hier in Deutschland und vor Ort für einen  
627 wirklichen Frieden ein, mehr als das Studierendenparlament oder der AStA der Uni jemals leisten  
628 könnten.

629  
630 Dieses Parlament ist nicht der UN-Sicherheitsrat. Aber wenn Gruppen Räume fordern, die sich  
631 nicht von der Hamas distanzieren, die zur Vernichtung Israels aufrufen, die Antisemitismus  
632 verbreiten – dann dürfen sie hier keine Plattform bekommen. Von einer Gruppe, die sich abends  
633 zum Lesekreis trifft, erwarte ich mehr Differenzierung und weniger plumpe Simplifizierungen.  
634

635 In der Soziologie gibt es das Konzept der Ambiguitätstoleranz – die Fähigkeit, Widersprüche  
636 auszuhalten. Dazu gehört, dass der Hamas-Massaker an Israel\*innen 2023 das schlimmste seit  
637 dem Holocaust war. Dazu gehört, dass Netanyahus Regierung 42.000 Tote mitzuverantworten  
638 hat. Dazu gehört, dass die Hamas ihre Bevölkerung in Krankenhäusern als Schutzschilder  
639 missbraucht. Dazu gehört, dass wir an der Zweistaatenlösung festhalten, ultrarechte Siedler  
640 kritisieren, gegen Rassismus und Antisemitismus kämpfen.

641  
642 Dieser Antrag leistet all das nicht. Deshalb plädiere ich für seine Ablehnung. Vielen Dank.“

643  
644 **Jakob Rutenbeck (SL)** weist darauf hin, dass die SL mehr als nur der SDS sei. Man müsse sich  
645 nicht zu allen Konflikten äußern, nur weil man sich zu einem äußere. Deutschland finanziere  
646 einen Völkermord in Gaza mit. Man sollte Menschen, die sich an unserer Universität für eine  
647 Beendigung des Konfliktes einsetzen, nicht mit staatlichen Repressionen begegnen. Ein  
648 gleichberechtigter und differenzierter Diskurs finde an der Universität nicht statt, das zeige auch  
649 die Maßnahmen des AStA gegen die „Lange Nacht der Bildung“.

650  
651 **Madita Fester (Juso-HSG)** erwähnt, dass Teilnehmende der Gegendemo der Langen Nacht der  
652 Bildung sie an der Teilnahme gehindert hätten. Die Repression sei also nicht einseitig.

653  
654 **Maurice Schiller (Juso-HSG)** betont, dass das Argument nicht greife, Kritik an Israel werde als  
655 Antisemitismus gebrandmarkt. Dies sei schlicht nicht der Fall. Man könne problemlos Kritik an  
656 Israel üben, ohne Antisemit zu sein. Er erwähnt, dass die Lange Nacht der Bildung von AStA-Mitteln  
657 finanziert und in dessen Räumlichkeiten (Baracke) worden sei. Er wirft der SL vor, dass sie mit  
658 ihrem öffentlichen Aufruf im Studierendenparlament zu kämpfen eine Atmosphäre geschaffen zu  
659 haben, in der sich einige Mitglieder nicht mehr trauten, zur Sitzung zu kommen. Er bittet darum,  
660 dieses Verhalten zu reflektieren. Niemand halte die SL davon ab, ihre Meinung zu äußern, so  
661 unerträglich sie auch sei.

662  
663 **Anastasia Weidemann (SL)** erklärt, sie habe nicht den Anspruch, eine allgemeingültige  
664 Antisemitismus-Definition zu finden. Die SL kämpfe seit Jahren gegen den BDS-Beschluss. Wer  
665 Israel einen Völkermord an den Palästinensern vorwerfe, sei deshalb kein Antisemit. Der  
666 Internationale Strafgerichtshof tue dies auch. Wer aus einem Kriegsgebiet erzähle, könne doch  
667 deshalb nicht Antisemit sein.

668  
669 **Jakob Rutenbeck (SL)** weist den Vorwurf zurück, den Holocaust zu verleugnen.

670  
671 **Lisa-Nicole Bucker (CG):** „Der Antrag enthält einige Ziele, die wir als CampusGrün ausdrücklich  
672 teilen:

- 673
- 674 - die Etablierung eines gleichberechtigten, diskriminierungsfreien und  
675 wissenschaftlichen Diskussionsklimas an unserer Uni,
  - 676
  - 677 - den Einsatz gegen das Ausspielen unterdrückter Gruppen,
  - 678
  - 679 - eine klare Positionierung gegen jede Form von Antisemitismus und Rassismus.

680  
681 Uns ist aber auch sehr bewusst, dass wir diese Sätze in Teilen anders mit Leben füllen würden.  
682 Wenn ihr beispielsweise die vergangene LNdB als positiv-Beispiel für gleichberechtigten,

683 diskriminierungsfreien und wissenschaftlichen Diskurs anführen würdet, müssten wir dem  
684 widersprechen. Auch darüber hinaus haben wir einige Punkte, die uns daran hindern dem Antrag  
685 zuzustimmen.

686  
687 Wir halten es nicht für sinnvoll, dass sich der AStA, in einem in der Studierendenschaft so  
688 umstrittenen Konflikt einseitig, vollkommen losgelöst von der Hochschulpolitik, zu komplexen  
689 juristischen und geopolitischen Fragen Stellung nimmt. Außerdem teilen wir die Bewertungen  
690 und Forderungen hier in großen Teilen nicht. Der AStA sollte bei einem solchen, die  
691 Studierendenschaft spaltenden Frage, statt einseitiger Positionierung vielmehr Orte des Dialogs,  
692 des Austausch und der Bildung zu diesen Fragen schaffen.

693  
694 Zum aktuellen ‚Antrag gegen jeden Antisemitismus‘: Dass wir als Liste damit nicht zufrieden  
695 waren und sind, ist denke ich hinreichend bekannt. CampusGrün hat sich zu Anfang dieser  
696 Legislatur in einem langen internen Prozess zusammengesetzt und einen Antrag ausgearbeitet,  
697 den wir für besser gehalten haben. Von dem wir aber auch nie behauptet haben, dass er jetzt die  
698 perfekte Lösung wäre. Kleinen Einblick in unsere Liste: Wir haben alles andere als eine  
699 geschlossene Meinung, aber wir haben da offen drüber gesprochen und versucht möglichst viele  
700 Perspektiven zu hören und einzubeziehen und da sind wir auch weiterhin zu bereit, damit der  
701 Diskurs, wenn schon nicht in der Gesellschaft oder an der Uni, wenigstens in der  
702 Studierendenschaft gleichberechtigt und diskriminierungsfrei und ausgewogen, nicht einseitig  
703 geführt werden kann.

704  
705 Aber wir glauben auch das braucht Kommunikation und Reflektion von allen Seiten und da  
706 nehmen wir auch uns selbst nicht raus. Es gibt aktuell so viele Gruppen und Personen, die  
707 grundsätzlich ausschließen miteinander Lösungen zu finden. Teilweise mag das auch  
708 nachvollziehbar und gerechtfertigt sein. Aber es bringt nichts, wenn jede Liste hier einfach ihr  
709 eigenes Ding fährt und nichts eine belastbare Mehrheit findet. Das erzeugt vielleicht  
710 Aufmerksamkeit, hilft aber niemandem wirklich weiter.

711  
712 Wir stehen weiterhin für einen konstruktiven Dialog zur Verfügung, um gemeinsam Wege zu  
713 finden, wie wir die genannten Ziele - die wir ja hoffentlich alle hier im Raum teilen - tatsächlich  
714 erreichen können.“

715  
716 **Anastasia Weidemann (SL)** erklärt, sie freute sich über den Antrag von CampusGrün und ihre  
717 differenzierte Haltung, auch wenn diese nicht das sei, was sie sich vorstellten. Sie ruft CG dazu  
718 auf, einen eigenen Antrag einzubringen.

719  
720 **Frederic Barlag (Die LISTE)** erklärt, dass der damalige SDS mit der „Tradition“ angefangen  
721 habe, Anträge zu dem Thema zu stellen. Nur weil man in der Opposition sei, müsse man nicht  
722 jedes Thema immer wieder durchnehmen.

723  
724 **Madita Fester (Juso-HSG)** weist darauf hin, dass sie schon von Vorgängern der SL gehört habe,  
725 dass diese nur dann kommen wollten, wenn einen die Debatten interessierten.

726  
727 **Juli Sommer (SL)** erklärt, dass der gesamte Staatsapparat seine Staatsräson durchsetzen wolle  
728 (das Verteidigungsrecht Israels). Die Repressionen, die man hierzulande gegen  
729 entgegenstehende Meinungen erfahre, seien Tatsachen. Menschen verlören etwa ihre Arbeit.  
730 Es sei nicht Sinn und Zweck, mit allen Menschen einer Meinung zu sein. Die Verfasste

731 Studierendenschaft sei von Menschen besetzt, die Parteien naheständen, die derzeit die  
732 Regierung stellten und daher auch kein Interesse an einer anderen Beschlusslage hätten. Die  
733 Arbeit der Verfassten Studierendenschaft finde häufig außerhalb der Öffentlichkeit statt.  
734 Menschen zur Teilnahme aufzurufen könne daher nicht verwerflich sein.

735  
736 **Maximilian Peters (CG)** sagt, die lange Nacht der Bildung sollte aus dieser Debatte rausgehalten  
737 werden, da die Fachschaft Soziologie sehr gespalten gewesen sei. Er möchte sich nur mit den  
738 Antrag des SL auseinandersetzen und nicht mit der Vergangenheit.

739  
740 **Niklas Klasen (Juso-HSG)** sagt, dass Antisemit:innen keinen Platz an der Universität hätten.  
741 Das auszudrücken, darum gehe es im beschlossenen Antrag gegen jeden Antisemitismus.  
742 Dieses Zeichen wolle der SL-Antrag zunichtemachen.

743  
744 **Jakob Rutenbeck (SL)** sagt, er könne Maximilians Argumentationsstrang nicht nachvollziehen.  
745 Menschen, die wissenschaftlich fundiert der Staatsräson widersprechen, eine Bühne zu bieten,  
746 sei nicht antisemitisch. Er kritisiert die IHRA-Definition des beschlossenen Juso-HSG-Antrages  
747 als Doppelstandard, da Wirtschaftssanktionen gegen Russland auch nicht als  
748 „russophob“ bezeichnet würden.

749  
750 **Lennard Runkel** beantragt für die **CG-Fraktion** eine geheime Abstimmung.

751  
752 **Der Antrag ist in geheimer Abstimmung abgelehnt. (3/0/17).**

753  
754 In Erschöpfung der Tagesordnung schließt der **Präsident** die Sitzung um 21:34 Uhr.

**Betreff:** Änderungsantrag zum öffentlichen und nichtöffentlichen Protokoll der 12. Sitzung

**Von:** Fatih Asıl <[REDACTED]>

**Datum:** 3/16/25, 20:04

**An:** Präsidium des Studierendenparlamentes <stupa@uni-muenster.de>

Werte Kommilitoninnen und Kommilitonen,

hiermit beantrage ich, das öffentliche und nichtöffentliche Protokoll der 12. Sitzung des Studierendenparlamentes vom 17. Februar 2025 wie folgt zu ändern:

Fasse Zeile 324 wie folgt: "**Maurice Schiller (AStA-Vorsitz)** erklärt, die Neuregelung gelte für alle Bibliotheken, die das Reservierungstool der ULB nutzten, also etwa auch für die rechtswissenschaftlichen Bibliotheken."

Zur Begründung führe ich an: Das Protokoll ist um die sinngemäße Antwort des AStA-Vorsitzes zu ergänzen, § 23 Abs. 2 S. 2 Nr. 5 der Geschäftsordnung.

Solidarische Grüße

Fatih Asıl  
Mitglied des Studierendenparlamentes

## 1. und einziger Änderungsantrag zum Protokoll der 12. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 10. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 720

„Frederic Barlag (Die LISTE) erklärt, dass der damalige SDS mit der „Tradition“ angefangen habe, Anträge zu dem Thema zu stellen. Nur weil man in der Opposition sei, müsse man nicht jedes Thema immer wieder durchnehmen.“

durch

„Frederic Barlag (Die LISTE) erklärt, dass er sich daran erinnere, wie Mitglieder der SDS-Fraktion einst den ersten Antrag zu diesem Thema einreichten. Seitdem würde das Thema zu Beginn jeder Legislatur ernsthaft diskutiert und stehts um eine noch bessere Formulierung als im Vorjahr gerungen. Diese Tradition des Parlaments sei wichtig, da es sich um ein wichtiges Thema handle. Obwohl er als Mitglied der Opposition die Situation kenne, die eigenen Ziele nicht durchsetzen zu können, und die eigenen Forderungen von der grün-roten Koalition entkernt zu sehen, sei dies kein Grund ein Thema, zu dem eine Mehrheit einen Beschluss getroffen hat erneut aufzurollen. Dies sei seiner Ansicht nach besonders vier Monate vor der Neukonstitution des Studierendenparlaments und erneuten Diskussion des Themas nicht sinnvoll.“

Begründung:

Diese Formulierung gibt meinen wirren Redebeitrag besser und vollständiger wieder. Ich hoffe es ist mir gelungen den Stil des Protokolls zu emulieren.

Grüße

Frederic Barlag



**SOZIALISTISCHE  
LISTE ★**

**Antrag an das 67.Studierendenparlament**

## **Änderungsantrag zum Protokoll der 13. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster**

Antragsteller: Jakob Rutenbeck für die Sozialistische Liste

**Liebe Parlamentarier\*innen,**

**das Studierendenparlament der Universität Münster möge beschließen:**

**Ergänze** in Zeile 656:

„Wirft der SL vor, dass ihr Antrag die Hamas glorifiziere sowie den Holocaust verharmlose.“

**Ersetze** in Zeile 669:

„weist den Vorwurf zurück, den Holocaust zu verleugnen.“

**Durch:**

„weist den Vorwurf entschieden zurück, dass der Antrag die Hamas glorifiziere und den Holocaust verharmlose. Die Fraktion der Juso-HSG möge diese Vorwürfe ausführen und an spezifischen Textstellen im Antrag festmachen oder auf solch drastische Anschuldigungen verzichten. Er dankt außerdem Maurice dafür, dass er sich davon abgehalten hat die Einbringung des Antrags gewaltsam zu verhindern“

**Begründung:**

An dieser Stelle im Protokoll fehlt, in Maurice' vorherigem Redebeitrag, entscheidender Kontext, zu meiner Aussage, welche außerdem verkürzt wiedergegeben wurde. Dadurch ergibt sich für Außenstehende nicht eindeutig, worauf ich mich beziehe und meine Wortmeldung wird in ein bizarres Licht gerückt.

AStA-Finanzreferat, Schlossplatz 1, 48149 Münster

An das  
67. Studierendenparlament der  
Universität Münster

**Finanzreferat**

Lennard Runkel, Leon Lederer

Mitarbeiter\*innen:

Uwe Warda, Bernd Winter

Raum 106  
Mo-Do 9-16 Uhr  
Fr 9-14 Uhr

Referat 0251 83 23054  
Bernd Winter 0251 83 22109

asta.finanzreferat@uni-muenster.de

Freitag, 10. Januar 2025

**Beschluss einer Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster**

Liebe Parlamentarier\*innen,

wir beantragen den Beschluss der vorliegenden Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster.

**Begründung**

Da sich der Preis für das Deutschlandticket zum 01.01.2025 erhöht und dementsprechend der Preis für das Deutschlandsemesterticket erhöht wird, musste der AStA der Universität Münster dieser Preiserhöhung zur weiteren Gewährleistung studentischer Mobilität zustimmen. Diese Erhöhung würde für Studierende ab dem Wintersemester 2025/2026 wirksam werden. Mit der Erhöhung würde der Semesterticketbeitrag auf ein ähnliches Niveau wie zu Zeiten des NRW-Semestertickets steigen, was vor dem Hintergrund des deutlich besseren Angebots zwar immer noch ärgerlich, aber verkraftbar und notwendig ist.

Die Änderungen an § 4 dienen der Umsetzung der Erstattungstatbestände nach dem Deutschlandsemesterticketvertrag. Dazu wurden bereits letztes Jahr Änderungen der Beitragsordnung beschlossen, bei denen das Rektorat jedoch rechtliche Bedenken hatte. Im Trilog mit der hochschulrechtlichen Abteilung und dem Studierendensekretariat wurden die beantragten Änderungen erarbeitet, die wir nun umsetzen wollen.

Bei Fragen, kommt gerne auf uns zu.

Mit besten Grüßen

Lennard Runkel und Leon Lederer  
AStA-Finanzreferenten

# Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster

## Artikel 1 – Änderungen der Beitragsordnung

Die Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster vom 04.06.2024 (AB Uni 2024 S. 1310) wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird durch den folgenden § 3 ersetzt:

### § 3 – Beitragshöhe

Der Beitrag beträgt 200,17 € für das Sommersemester 2025 und 232,17 € ab dem Wintersemester 2025/2026.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

1. 17,50 € Beitrag ab dem Wintersemester 2024/2025 für die Aufgaben der Studierendenschaft,
2. 1,40 € Beitrag für den Studierendensport,
3. 176,40 € Beitrag ab dem Sommersemester 2024 und 208,80 € ab dem Wintersemester 2025/2026 für das Deutschlandsemesterticket,
4. 0,30 € Beitrag für ein Hochschulradio,
5. 3,40 € Beitrag für ein Kultursemesterticket,
6. 1,17 € Beitrag für die Bereitstellung von Fahrrädern, Lastenrädern und Tretrollern.

2. § 4 Absätze 1 und 2 werden wie folgt neugefasst:

(1) Studierenden werden die Semesterticket-Beiträge gemäß § 3 Nr. 3 in den folgenden, in den jeweiligen Verträgen festgelegten, Fällen durch den Allgemeinen Studierendenausschuss erstattet:

1. Studierende, die nachweislich ein Urlaubs- oder Auslandssemester antreten,
2. Schwerbehinderte Menschen, die nach dem SGB IX Anspruch auf Beförderung haben und den Besitz des Beiblatts zum Schwerbehindertennachweis und der zugehörigen Wertmarke nachweisen,
3. Studierende, die sich aufgrund ihres Studiums mindestens drei Monate des Semesters im Ausland aufhalten,
4. Studierende, die nach erfolgter Exmatrikulation mit sofortiger Wirkung die Fahrtberechtigung verlieren,
5. Studierende, die an zwei Hochschulen mit Pflichtabnahme von Semestertickets immatrikuliert sind (nur an einer der Hochschulen ist die Erstattung möglich).

(2) Studierende werden die Semesterticket-Beiträge gemäß § 3 Nr. 3 außerdem in folgenden Fällen durch den Allgemeinen Studierendenausschuss erstattet:

1. Studierende, die aufgrund einer ärztlich attestierten Erkrankung länger als 4 Monate in einem Semester das Semesterticket nicht nutzen können, sowie
  2. Studierende, die aufgrund einer nachgewiesenen Schwerbehinderung das Semesterticket nicht nutzen können, jedoch nicht im Besitz einer Wertmarke für den öffentlichen Nahverkehr sind.
3. § 4 Absatz 3 wird gestrichen, § 4 Absatz 4 wird zu Absatz 3, § 4 Absatz. 5 wird zu Absatz 4 und § 4 Absatz 6 wird zu Absatz 5

## Artikel 2 - Inkrafttreten

Diese Ordnung ändert die Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster in der Fassung vom 04.06.2024, in Kraft getreten am 12.06.2024. Sie tritt gemäß dem Verfahren von § 47 Absatz 2 der Satzung der Studierendenschaft der Universität Münster am Tage nach ihrer Veröffentlichung durch die Universität Münster in Kraft.

# Die LISTE



Die LISTE Münster – *würdigt Campusmedien*

## **Antrag zu Stärkung von Campusmedien durch Infaltionsanpassung des Beitrags für das Hochschulradio [Antrag über Geld (67-02 Fassung 2)]**

Geschätztes Parlament,  
wertes Präsidium,

wir möchten mit diesem Antrag dazu einladen sich unserem Bestreben anzuschließen, dem lokalen Hochschulradio den Rücken zu stärken.

Das Studierendenparlament möge den folgenden Änderungsantrag an den Antrag  
>Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster<  
beschließen:

1. Änderung der in der Beitragsordnung in § 3 genannten Beitragshöhe zu  
„Der Beitrag beträgt 200,17 € für das Sommersemester 2025 und 232,23 € ab  
dem Wintersemester 2025/2026.“
2. Änderung von §3 Nummer 4 der Beitragsordnung zu  
„0,30 € Beitrag und 0,36 € ab dem Wintersemester 2025/2026 für ein  
Hochschulradio“

Kurzbegründung des Antrags:

Der Beitrag zum Hochschulradio ist seit im StuPa anwesende Menschen gedanken – also seit mindestens 2019, davor ist die Erinnerung etwas schwammig, da da eine Pandemie, zwei Wahlsiege von Trump, mehrere Kriegsbeginne und nennenswerter Schlafmangel dazwischen liegen – nicht angepasst worden.

Die allgemeine Inflation seit 2020 beträgt mindestens 21 % und hat auch vor unserer Universität und den verschiedenen Institutionen des Studierendenlebens keinen Halt gemacht.

Diese Preissteigerung bildet der Antrag ab.

An dieser Stelle möchten wir nicht weitschweifig über die unschätzbare Arbeit unseres Hochschulradios reden, sondern nur in Stichpunkten anmerken, dass Radio Q neben Berichten zu aktuellen Ereignissen in Welt, Universität und Studierendenschaft auch in den aktuellen Zeiten dringend nötige Unterhaltung bietet.

Wenngleich sie nicht alle Musikwünsche nachkommen und zu selten „Pommes sind ok“ spielen (diese Kritik nicht anzumerken wäre heuchlerisch), so wäre der Alltag der Studierenden doch nennenswert leerer, wenn Radio Q ob steigender Preise und nicht angepasster Beiträge den Gürtel noch enger schnallen muss.

Eine ausführliche Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichem Gruß

Jacky, Pogo, Frederic und food  
für die Liste Die LISTE

Antrag auf

## Einsetzung des Zentralen Wahlausschusses

- 1 Das Studierendenparlament der Universität Münster beschließt, den Zentralen
- 2 Wahlausschuss für die Wahlen zum 68. Studierendenparlament, sowie zu den
- 3 Fachschaftsvertretungen und der Ausländischen Studierendenvertretung einzusetzen.

### Begründung

§ 20 III 2 der Satzung der Studierendenschaft schreibt vor, dass der Zentrale Wahlausschuss bis mindestens zum 56. Tag vor dem ersten Wahltag zu wählen ist.

Beste Grüße

**Lennard Runkel**

Fraktionssprecher

Liste zur Besetzung der Reformkommission

Liebes Präsidium,

Liebes Studierendenparlament,

wir schlagen dem Studierendenparlament unsere Liste zur Besetzung des ZWA gem. § 43 Abs. 2 Nr. 1 der Geschäftsordnung des 67. Studierendenparlaments zur Wahl vor:

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Tim Philip Kleineremann	Max Plaumann
Miles Lynley Nilius	Pavel Zelenyak

Viele Grüße

Niklas Niemann, Eva Darnstädt und die RCDS-Fraktion

Antrag zur Abschaffung der Zivilklausel an der Universität Münster

Liebes Präsidium,

Liebes Studierendenparlament,

das StuPa möge folgenden

### **Beschluss**

treffen:

Das Studierendenparlament fordert den Senat auf, die sogenannte „Zivilklausel“ aus der Verfassung der Universität zu streichen. Streiche: „Forschung, Lehre und Studium an der Universität Münster sind auf zivile und friedliche Zwecke ausgerichtet.“

Die studentischen Senatsmitglieder werden aufgefordert, sich entsprechend für die Streichung einzusetzen. Der AstA trägt diese Forderung der Studierendenschaft und setzt sich nach pflichtgemäßem Ermessen für ihre Umsetzung ein. Ein entsprechender Antrag im Senat soll von den studentischen Senatsmitgliedern und/oder dem AstA Vorsitz gestellt werden.

### **Begründung:**

Die aktuelle Zivilklausel ist ein Relikt vergangener Zeiten, in denen man glaubte, es gäbe keine Kriege mehr und die größten Bedrohungen für die Europäische Union und Deutschland seien überwunden. Im Rahmen der Friedensbewegung der 70er Jahre wurde dann im Glauben an diese gefühlte Sicherheit an vielen Universitäten die Zivilklausel formuliert.

Seit dem russischen Überfall auf die Ukraine haben sich die Zeiten geändert – der Bundeskanzler Olaf Scholz sprach von einer Zeitenwende. Es ist nicht sicher, dass wir in Freiheit, Sicherheit und Demokratie leben. Unser System, unsere Werte sind unter ständigem Angriff. Imperialisten und Nationalisten überfallen andere Staaten, um ihre Interessen und Großmachtphantasien durchzusetzen. Heute verteidigen die Ukrainerinnen und Ukrainer Tag für Tag nicht nur ihre Heimat, sondern auch unsere Werte. Auch im Pazifik sieht sich Taiwan der militärischen Übermacht der Volksrepublik China ausgesetzt.

Als freiheitliche und liberale Demokratie, als Europäische Union im Visier imperialistischer Mächte, müssen wir wehrhaft sein. Wehrhaft gegen Angriffe auf unsere Werte, die wir im Zweifel auch militärisch verteidigen müssen. Dazu gehört eine gut ausgestattete Bundeswehr. Um für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet zu sein, brauchen wir auch eine aktive Forschung zu militärischen Themen an den Hochschulen. Ohne technischen Vorsprung können wir uns und unsere Werte nicht verteidigen. Mittlerweile ist ein Konflikt leider kein Schreckgespenst mehr: Deutschland und unsere Verbündeten in der EU sind bereits von einer zunehmenden Reihe russischer Sabotageangriffe betroffen. Nicht mehr nur unsere Wahlen werden durch massive Botkampagnen, Fake-News-Verbreitung und False-Flag-Attacken wie der Sabotage von Autos unter dem Namen des Klimaaktivismus hybrid angegriffen – auch kritische Infrastruktur und sogar bereits Einrichtungen und Gerät der Bundeswehr sind Ziele. Es fliegen regelmäßig unbekannte Drohnen über militärisches Sperrgebiet, Kriegsschiffe werden sabotiert und sollen so kampfunfähig gemacht werden. Die Lage ist sehr ernst.

Im Vorfeld der Bundestagswahl kam vermehrt die Forderung auf, die Zivilklauseln der Universitäten, die sie in friedlicheren Zeiten in ihre Satzungen aufgenommen haben, zu streichen. Der Spitzenkandidat der Grünen, Robert Habeck, forderte im April 2024 auf, man müsse „die strikte Trennung von militärischer und ziviler Nutzung und Entwicklung überdenken“.<sup>1</sup> Die Union fordert explizit ein Ende der Einschränkungen für militärische Forschungen, insbesondere wenn es um Forschungen zu militärischen Drohnen geht, die jeden Tag ihre enorme Bedeutung im Krieg in der Ukraine verdeutlichen.

---

<sup>1</sup> „Habeck auf Start-up-Konferenz: Trennung von „militärischer und ziviler Forschung überdenken“, *Tagesspiegel*, [Online] <https://www.tagesspiegel.de/wissen/habeck-auf-start-up-konferenz-trennung-von-militarischer-und-ziviler-forschung-uberdenken-11570252.html> (zuletzt abgerufen am 5.3.2025).

Seitdem hat sich die Situation für uns weiter verschlechtert. Die republikanische Regierung der USA unter Donald Trump realisiert einen für uns zuvor unvorstellbaren Kurs. Während die USA Deutschland und Europa zuvor maßgeblich militärisch geschützt haben, ist absehbar, dass uns dieser Schutz mit großer Wahrscheinlichkeit bald entzogen wird. Die Ukraine, die sich und mit ihr unsere westlichen Werte tapfer und mit schrecklichen Folgen für ihre Bevölkerung verteidigt, wird erpresst, hinterrücks fallen gelassen und mittlerweile öffentlich vor Journalisten angegriffen. Ebenfalls scheint mehr und mehr durch: Putin geht es nicht mehr nur um die Ukraine. Auch das Baltikum, bestehend aus den EU-Mitgliedsstaaten Estland, Lettland, Litauen als Sowjet-Nachfolgestaaten, ist in ernster Gefahr. Verantwortlich für ihren Schutz wird in Zukunft vor allem die EU sein, allen voran Deutschland als ihr größter Mitgliedsstaat.

Damit einem feindlichen Staat im hoffentlich ausbleibenden Ernstfall etwas entgegengesetzt werden kann, brauchen wir eine gut ausgerüstete und vor allem moderne Bundeswehr zur Verteidigung. Um das zu gewährleisten, ist Forschung entscheidend. Unsere Sicherheit ist nicht garantiert. Sie ist Produkt eines gesamtgesellschaftlichen Aufwands. Auch viele Stimmen aus der Wissenschaft fordern, die international nur in Deutschland und Japan vorkommenden und somit sehr seltenen Klauseln abzuschaffen. So wird der Physiker Helmut Dosch zitiert: „Die Freiheit der Forschung ist eines der größten demokratischen Privilegien, sie geht einher mit der Verantwortung, die liberale Gesellschaft zu schützen, wenn sie angegriffen wird.“<sup>2</sup>

Des Weiteren ist bei vielen Forschungsprojekten ein sogenannter „Dual Use“, also die gleichzeitige zivile und militärische Nutzbarkeit, weder abzusehen noch auszuschließen. Forschungsvorhaben nur wegen des Verdachts einer potenziellen militärischen oder sicherheitspolitischen Nutzung per se auszuschließen, halten wir daher für falsch und wäre letztlich Willkür. Der verantwortungsvolle Umgang mit Forschungsergebnissen und Erkenntnissen der Wissenschaft sollte für jeden Forscher die höchste Prämisse sein.

---

<sup>2</sup> "Germany Rethinks Separation of Civilian and Military Research", in: *Bloomberg*, 1. Februar 2025, abrufbar unter: <https://www.bloomberg.com/news/articles/2025-02-01/germany-rethinks-separation-of-civilian-and-military-research> (zuletzt abgerufen am 5. März 2025).

Ziel muss es immer sein, einen bewaffneten Konflikt zu vermeiden. Die jüngste Erfahrung zeigt: Wird ein Staat als schwach angesehen, wird er zur Zielscheibe. Für einen hoffentlich ausbleibenden, jedoch bestürzenderweise immer wahrscheinlicher werdenden Verteidigungsfall, müssen wir wehrhaft sein. Unsere Bürger und Bürgerinnen in Uniform verdienen es, dass sie angemessen ausrüstet sind, um ihr Leben zu schützen. Und das ist nur möglich, wenn auch wir unseren Beitrag dazu leisten und uns im Angesicht der Situation militärischen Forschungsprojekten an der Universität nicht verschließen.

Viele Grüße

Die RCDS-Fraktion